



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Freiwillige Feuerwehr im Waldbrand-
einsatz in Griechenland

Seite 6

Oberkassel feiert endlich
wieder Kirmes

Seite 8

20 Jahre Power Pänz
60 Jahre Bonn Sonata
75 Jahre DK Nixen v. Märchensee

... und vieles mehr

Zurück zur Normalität

Die Oberkasseler Vereine setzen stets auf ihre Traditionen im Vereinsleben für die jeweiligen Ziele. Sie wahren das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben im alten Heimatort Oberkassel. Die Pandemie hat vielen Vereinen schwer zuge-setzt, da häufig die Ausübung des Vereinszwecks schlicht nicht möglich war. Jetzt, da die Zeichen in Richtung Normalität deuten, kann man jedoch konstatieren, dass das Vereinsleben keinen größeren Schaden genommen hat. Überall regt sich wieder Leben und Aktivität. Feste werden wieder gefeiert, Proben und Trainingsstunden können wieder stattfinden. Die Vereine des VdO, die mit vielen Tausend Mitgliedern einen großen Teil des Ortes repräsentieren, wollen mit der Oberkasseler Zeitung über ihr Vereinsleben informieren.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die erfreuliche Jugendarbeit der Vereine hin. Fördern Sie, liebe Leser, das Vereinsleben, nehmen Sie daran teil; schicken Sie Ihre Kinder in die Vereine. Sie haben eine Auswahl von 31 Institutionen aus Sport, Kultur und Gesellschaft. Besuchen Sie die zahlreichen Veranstaltungen, die über's Jahr nun wieder stattfinden werden. Das Angebot ist groß.

*Der Vorstand des
Verbandes der Ortsvereine Oberkassel*

ABACCO'S

STEAKHOUSE 

7 Travel Ranking

NR.1
BEST STEAK
GERMANY 2020
ABACCO'S
STEAKHOUSE 

WENIGER FLEISCH

BEI ABACCO'S STEAKHOUSE DREHT SICH ALLES UM DEN GRÖSSTMÖGLICHEN FLEISCHGENUSS. UNSEREN GÄSTEN DAS WAHRSCHEINLICH BESTE STEAK DER WELT ZU SERVIEREN, IST UNSERE LEIDENSCHAFT – AUS FREUDE AM GUTEN GESCHMACK.

IST MEHR

Die Bedingungen bei unseren Züchtern sind hierfür wesentlich besser, als es häufig in Europa der Fall ist. Sowohl in Argentinien als auch in den USA leben die Abacco's Rinder ständig unter freiem Himmel – auf ausgedehnten Weiden, die genug Auslauf bieten und die natürliche Herdenbildung ermöglichen. Die Tiere ernähren sich ausschließlich von den dort wachsenden Gräsern, erst in den letzten Monaten werden sie zusätzlich mit einer ausgewogenen Getreidekost angefüttert. Hierdurch wird die feine Marmorierung unterstützt und der intensive Geschmack des Fleisches verstärkt. Unsere Züchter verzichten grundsätzlich auf die Zugabe von Antibiotika und Hormonen – wovon wir uns regelmäßig persönlich überzeugen.



Der entscheidende Unterschied zu vielen anderen ist, dass unser Qualitätsverständnis nicht erst beim Einkauf des Produktes beginnt. Sondern viel früher: bei der Geburt des Tieres, seiner Aufzucht, seiner Lebensqualität. Aus diesem Grund überlassen wir nichts dem Zufall. Unsere Special- und Signature-Cuts importieren wir im exklusiven Direktbezug von eigenen Züchtern in Nebraska (USA) und Rosario (Argentinien). Bei den Steaks aus den USA bieten wir ausnahmslos Fleisch der höchsten Qualitätsstufe („U.S. Prime“) an. Ähnliches gilt für unsere argentinischen Steakspezialitäten, hier verwenden wir ausschließlich Premium Beef. Alle unsere Cuts werden auf dem Original Schweizer Abacco's Steakhouse-Brett serviert. Unser Anspruch geht aber noch weiter: Als Gastgeber aus Leidenschaft möchten wir den Besuch unserer Gäste über den Fleischgenuss hinaus zu einem besonderen Erlebnis machen. Durch besonders freundlichen Service in einem ansprechenden Ambiente. **Genießen Sie es!**

Aus dem VdO.....	4
Bonn Sonata.....	5
Freiwillige Feuerwehr.....	6
Jesus-Maria-Josef Junggesellen Schützenbruderschaft.....	8
Damenkomiteé Nixen vom Märchensee.....	10
Oberk. Elterninitiative Taubenschlag.....	11
Heimatverein Oberkassel.....	12
KG Kaasseler Jonge.....	14
AGORa.....	15
Tambourcorps Grün-Weiß 1950 Bonn-Oberkassel.....	16
Power Pänz.....	18
Förderverein zur Erhaltung des kath. Pfarrheim St. Cäcilia.....	20
Castel – Chor – Oberkassel.....	21
Oberkasseler Fußballverein.....	22
Circusschule Corelli.....	24
Katholische Frauengemeinschaft.....	25
DRK-Bereitschaft Bonn-Beuel.....	26
KFD Eiferratsfrauen Oberkassel.....	27

Impressum

Herausgeber
Verband der Ortsvereine
Bonn-Oberkassel

Auflage
4.000 Stück

Verantwortlich
1. Vorsitzender
Rolf Sülzen
Königswinterer Str. 733
53227 Bonn
Tel.: 0228 8506514

Druckvorstufe
Beisitzer
Thorsten Menzel

Druck
Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG
www.siebengebirgsdruck.de



Traditionelles Schlachtfest

von Dienstag, 09.11.2021 bis Sonntag, 12.12.2021

Fleisch- und Wurstwaren werden von Fritz Holl geliefert

Inh. Rainer Pütz • Königswinterer Str. 613 • 53227 Bonn • Tel.: 0228 441398

Nachruf



Susinda Rohde

* 1940 † 2021

Frau Susinda Rohde verstarb im Juli 2021 im Alter von 81 Jahren. Sie war eine lebenslustige Frau die viele Jahrzehnte in Oberkassel gelebt hat. Jeder der eine Oberkasseler Veranstaltung z. B.: Karneval, Kirmes, Maifest oder Tag der offenen Tür der Feuerwehr besucht hat, lernte Sie kennen. Mit Ihrer lustigen Art wurde der Gang zum „stillen Örtchen“ ein kleines Erlebnis. Frau Rohde unterstützte somit viele Jahre das Oberkasseler Vereinsleben.

Seniorenweihnachtsfeier entfällt erneut

Aufgrund der Unwägbarkeiten durch die Pandemie hat sich der Vorstand des VdO schweren Herzens dazu entschieden die Seniorenweihnachtsfeier auch 2021 nicht stattfinden zu lassen. Die Gründe hierfür liegen wie folgt: Das Programm wird üblicherweise zu weiten Teilen aus VdO-

eigenen Kräften gestaltet, bei denen nicht sicher war inwieweit diese sich treffen können um etwas ein zu studieren. Der Fahrdienst des DRK ist eine Voraussetzung zur Durchführung der Veranstaltung. Auch hier war nicht sicher ob dieser zur Verfügung steht. Und dann natürlich das nicht

vorhersehbare Risiko eines Infektionsgeschehens in der Hochrisikogruppe. Im kommenden Jahr wird hoffentlich alles wieder normal stattfinden können.

Der VdO Vorstand

Vereinsübersicht

Eine aktuelle Übersicht aller dem VdO angeschlossenen Vereine finden Sie auf:

www.vdo-oberkassel.de



Im Mühlenbruch 6
53639 Königswinter
Inhaber: Ilias Vafiadis

Tel.: 02223 / 909110
info@hellasgrill.eu
www.hellasgrill.eu

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11:30 - 22:00 Uhr
Montag Ruhrtag

GÖRG & FIEGEL

Malermeisterbetrieb

Inh.
Stephan Görg

Im Mühlenbruch 17
53639 Königswinter

Tel. : 02223 2 70 50
Mail : info@goerg-fiegel.de
www.goerg-fiegel.de

Moderne
Wohn- & Fassadengestaltung
Bodenbeläge

60 Jahre und (k)ein bisschen leise

„Wir wollen doch nur singen“, lautete im Oktober 2020 unser Credo an gleicher Stelle.

Doch wie andere Bereiche des Lebens prägt Corona mit seinen Konsequenzen weiterhin auch unser musikalisches Schaffen, welches im zweiten Corona-Jahr nach wie vor stark eingeschränkt ist.

Wie gerne würde ich heute von unserem musikalisch vielseitigen Dreivierteljahr 2021 berichten: Von ausgebuchten Konzerten, glücklichen ZuhörerInnen und BonnSonata-Sängerinnen. Doch alles Jammern und Hoffen ändert nichts an unserer Situation und erscheint angesichts des Elends infolge der verheerenden Unwetter im Sommer besonders im unmittelbaren Umfeld nicht wirklich angemessen.

Da rückt auch das Jubiläum, welches BonnSonata dieses Jahr feiern würde – wenn man denn dürfte – etwas in den Hintergrund. Immerhin sind es mittlerweile 60 Jahre, die seit der Gründung des Rheinischen Kinder- und Jugendchores Bonn e.V. im Jahre 1961, aus dem der Frauenchor hervorging, auf der musikalischen Uhr stehen und die allemal Anlass zum Feiern geben.

Dabei sah es für BonnSonata zu Jahresbeginn so aus, als könnten wir in 2021 zu einer Art Normalität zurückkehren. Zwar gab es kein großes Konzert wie sonst üblich, aber wir konnten am 3. Januar im Mittags-Gottesdienst im Bonner Münster singen und nachmittags die „Musik an der Krippe“ gestalten – dies war zugleich auch die letzte Mitwirkung des inzwischen verstorbenen Prof. Bretschneider als Priester in einer Geistlichen Atempause.

Präsenzlos aber nicht sang- und klanglos

Es gab musikalische Ziele, denn nachdem



BonnSonata wie es singt und swingt mit seinem Weihnachtsalbum „Swinging Christmas. Quelle: BonnSonata



Tief verwurzelt: der Rheinische Kinder- und Jugendchor vor dem Alten Bonner Rathaus im Jahr 1982. Aus ihm ging später der Frauenchor BonnSonata hervor.“ Quelle: privat

sämtliche Konzerte, auch anlässlich des Beethovenjahres 2020, nach 2021 verschoben worden waren, drohte der diesjährige Kulturkalender aus allen Nähten zu platzen und wir wollten dafür bestmöglich vorbereitet sein...

Jedoch folgte erneut eine Corona bedingte Chor-Zwangspause, eine lange Durststrecke präsenzloser Probenzeit, die wir noch aus dem Vorjahr in Erinnerung hatten.

Wie man sonst nur die Wetterprognose beobachtet, fiel unser Blick ständig auf die schwankende Inzidenz, in deren Abhängigkeit wir in Präsenz proben dürften – oder eben auch nicht. Deshalb starteten wir im April schließlich digital: Jede Sängerin verwandelte für sich das heimische Wohn- oder Arbeitszimmer in ein Gesangszimmer. Hier wurden Tablet, Notebook & Co. aufgestellt, Zoom aktiviert und los ging es. So konnten wir, angeleitet und am Klavier

begleitet durch unseren Chorleiter Markus Karas aus seinem Wohnzimmer, zumindest einige Stücke gemeinsam erarbeiten, bevor wir zu Beginn der Sommerferien endlich wieder „in Präsenz“ proben konnten. Zusammen mit Thomas Guthoff, der eine seinerzeit von Franz Liszt für die Einweihung des Beethoven-Denkmal vor gut 175 Jahren (1845) geschriebene Kantate bearbeitet hatte, konnten einige BonnSonata-Sängerinnen zudem die „Bonner Hymne“ einsingen, damit beides im

August – digital zusammen montiert mit den Klängen des Kölner Männergesangsvereins – bei den auf Corona angepassten Feierlichkeiten am Beethoven-Denkmal in Bonn erklingen würde.

Heiter – mit Aussicht auf klangvolle Emotionen

Gut gerüstet für die Aufführungen rund um das „Historische Spektakel zum 175. Jubiläum der Einweihung des Beethoven-Denkmal in Bonn“ kam im Juli die Ernüchterung: alles auf unbestimmte Zeit abgesagt. Aber mit jeder Menge Zuversicht, Motivation und aufgetauter Vorfreude auf wunderschöne Konzerte sehen wir einer entspannteren Zeit entgegen, in der Kultur wieder stattfinden und gelebt werden kann und auch wir wieder einen klangvollen Beitrag dazu leisten dürfen.

Mit zunehmender Impfquote stehen die Chancen gut, dass dies unseren ZuhörerInnen und uns Sängerinnen schon zur Adventszeit vergönnt ist. Dann wollen wir unter anderem am 11. Dezember wieder die Chormusik zur Marktzeit in St. Remigius gestalten und für den 9. Januar 2022 ist unser Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit im Bonner Münster vorgesehen, diesmal wieder als „Swinging Christmas“, um die lange kontaktarme Pandemie-Zeit gemeinsam weg zu „s(w)ingen“. Sicher werden wir auch den einen oder anderen Gottesdienst chormusikalisch mitgestalten; diese Termine stehen derzeit noch nicht fest. Pläne gibt es viele, hoffen wir also gemeinsam auf einen musikalischen Jahresausklang.

Wiebke Scheib



Fahrzeuge der Waldbrandeinheit fahren in Ancona auf die Fähre.
(Foto: Feuerwehr und Rettungsdienst Bonn)

Freiwillige Feuerwehr Oberkassel

Im Waldbrandeinsatz in Griechenland



Seit 2019 bilden die Feuerwehren Bonn, Königswinter und Leverkusen die erste deutsche Waldbrandeinheit, die im Rahmen des EU-Katastrophenschutzmechanismus eingesetzt werden kann. Teil dieser Einheit ist auch die Freiwillige Feuerwehr Bonn-Oberkassel, die sowohl ein Waldbrandlöschfahrzeug als auch das nötige Personal für das Fahrzeug stellt.

Im August 2021 kam nun der erste internationale Waldbrand-Einsatz für diese Einheit aus dem Rheinland. Nach mehreren Wochen schwerer Waldbrände in Süd-Ost-Europa forderte Griechenland europäische Hilfe an. Weniger als 36 Stunden nach Alarmierung begaben sich die Kräfte am frühen

Morgen des 15. August auf die Fahrt nach Griechenland - mit dabei waren auch drei Feuerwehrleute aus Oberkassel. Die Zeit bis zur Abfahrt wurde genutzt, um die familiären und beruflichen Angelegenheiten für die Einsatzdauer zu regeln, Material zu empfangen und die Fahrzeuge für den Einsatz vorzubereiten.

Die Waldbrandeinheit setzte sich aus 57 Einsatzkräften und 19 Fahrzeugen zusammen. Eines dieser Feuerwehrfahrzeuge war dabei der Gerätewagen Waldbrand aus Oberkassel. Dieses Fahrzeug auf Unimog-Basis hatte sich circa einen Monat zuvor bereits beim Hochwassereinsatz in Ahrweiler bewährt. Mit spezieller Ausrüstung,

einem Wassertank und Geländegängigkeit ist dieses Fahrzeug optimal für die Brandbekämpfung im Wald geeignet.

Die Anreise gliederte sich in drei Phasen: Zuerst ging es auf dem Landweg von Bonn durch Deutschland über Österreich bis zum Fährhafen Ancona in Italien. Dabei wurden in 26 Stunden 1300 km Fahrstrecke zurückgelegt.

Die zweite Phase wurde mit der Fähre von Ancona nach Patras zurückgelegt. Diese 23-stündige Überfahrt bot die Möglichkeit sich von der Fahrt in den Feuerwehrfahrzeugen zu erholen, eine Lagebesprechung und weiterführende Ausbildungen durchzuführen.

Bei unserer Ankunft im Hafen von Patras wurden wir von drei griechischen Feuerwehrleuten in Empfang genommen. Diese fungierten während des gesamten Einsatzes als Kontaktpersonen und Dolmetscher. Die letzte Phase war die Fahrt in das Einsatzgebiet. Dieses befand sich auf der Halbinsel Peloponnes, östlich der Stadt Olympia. Bereits auf dem Weg dorthin wurde das Ausmaß der Zerstörung durch die Waldbrände sichtbar. Abseits der Straßen säumten verbrannte Wälder, Wiesen und Häuser die Strecke.

Vor Ort wurde die Einheit in zwei Schichten eingeteilt: Während die erste Schicht mit den Löschfahrzeugen begann Einsatzaufträge abzuarbeiten, errichteten die anderen Kräfte das Basislager auf dem Gelände eines Wasserkraftwerkes. Die Einheit kann sich gemäß Vorgaben der EU komplett autark versorgen, daher bestand dieses Camp sowohl aus Zelten zum Schlafen, mitge-



Feuerwehrfahrzeuge bahnen sich den Weg durch die zerstörte Landschaft
(Foto: Feuerwehr Bonn Oberkassel)

brachten Sanitäreinrichtungen und einer mobilen Großküche.

Der Einsatz stellte alle Kräfte vor besondere Herausforderungen: Bei mehr als 40 Grad Celsius im Schatten, geringer Luftfeuchtigkeit und starker Sonneneinstrahlung wurde jeder Handgriff schwer. Zusätzlich führten zur Mittagszeit auffrischende Winde dazu, dass sich kleinere Feuer in kürzester Zeit sehr schnell ausbreiteten.

Zu unseren Aufgaben zählte neben dem Löschen von offenen Flammen auch Häuser zu schützen, Glutnester zu finden und die weitere Brandausbreitung zu verhindern. Dabei nutzen wir spezielle Schläuche und Handwerkzeuge in teilweise unwegsamen Gelände. Während dieser Arbeiten unterstützten uns Löschflugzeuge und Löschhubschrauber durch gezielte Wasserabwürfe auf die Ränder der Flammenfronten - manchmal so nah an den eigenen Positionen, dass wir selbst nass wurden. Besonders begeistert waren die einheimischen Einsatzkräfte von unseren Erkundungsflügen mit der Einsatzdrohne.



Gerätewagen Waldbrand aus Oberkassel im Einsatz. (Foto: Feuerwehr und Rettungsdienst Bonn)

Nach anstrengenden Einsatztagen machte sich die Waldbrandeinheit wieder auf den Rückweg ins Rheinland: Am späten Abend des 18. August traf die Einheit wieder vollzählig und wohlbehalten an ihren Heimatstandorten ein.

Die bei der Waldbrandbekämpfung in

Griechenland gesammelten Erfahrungen werden zukünftige internationale Einsätze erleichtern. Zudem können diese Erkenntnisse auch hier bei uns eingesetzt werden, um den Schutz der Bürger in Oberkassel weiter zu verbessern.

Adrian Rieger und Justus Nöthe

Führungswechsel bei der Feuerwehr Oberkassel



Liebe Vereinsvorstände, liebe Oberkasseler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf der corona-bedingt verschobenen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen

Feuerwehr Oberkassel am 25. September 2021 wurde ich durch die Mitglieder zum Nachfolger von Andreas Brenner als neuer Löscheinheitsführer vorgeschlagen und anschließend durch den Leiter der Feuerwehr Bonn ernannt. Als Stellvertreter stehen mir

die Kameraden André Dobkowitz und Felix Schnepfenhorst-Kissling zur Seite.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich kurz vorzustellen:

Mein Name ist Carsten Franke, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin 1997 in die Jugendfeuerwehr Oberkassel eingetreten und seit 2002 in der Einsatzabteilung. Nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand war ich seit letztem Jahr bereits einer der zwei stellvertretenden Löscheinheitsführer. Hauptberuflich bin ich Ingenieur für Versorgungstechnik und leite mit meinen zwei Geschwistern in vierter Generation einen Bonner Familienbetrieb für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik. Mangels passender Immobilie in Oberkas-

sel bin ich leider 2015 in Limperich sesshaft geworden, jedoch im Herzen Oberkasseler geblieben und verweise immer gerne auf die gleiche Postleitzahl.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die Feuerwehr auch zukünftig Ihren Teil zum reichhaltigen Vereins- und Ortsleben beiträgt. Da unsere offiziellen Aufgaben und die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit jedoch viel Freizeit beanspruchen und immer Vorrang haben, bitte ich um Verständnis, dass wir vielleicht auch mal eine Einladung oder Anfrage absagen müssen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit!

Ihr/Eurer Carsten Franke

RALF HUSCH RECHTSANWALT



ARBEITSRECHT • MIETRECHT • VERKEHRSUNFALLRECHT
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT • ALLG. ZIVILRECHT

Römlinghovener Str. 37a • 53227 Bonn-Oberkassel

☎ (0228) 945 899 55

📠 (0228) 945 899 56

✉ post@kanzlei-husch.de

🌐 www.kanzlei-husch.de



PRAXIS FÜR
Ergotherapie

JUTTA ROSEMANN

staatl. anerkannte Ergotherapeutin und SI-Therapeutin

Königswinterer Str. 635 • 53227 Bonn (Oberkassel)

praxis@ergotherapie-rosemann.de • Tel. 02 28 410 03 03

Alle Kassen und Privat • www.ergotherapie-rosemann.de



Endlich wieder Kirmes

Nachdem die Kirmes 2020 pandemiebedingt ausfallen musste und auch im August 2021 aufgrund der Beschränkungen noch keine Kirmesfeierlichkeiten möglich waren, beschloss der Vorstand der Bruderschaft im Juni 2021, Planungen für eine Kirmes am Wochenende des 9. und 10. Oktober aufzunehmen.

Viele waren skeptisch, ob es gelingen könnte zu Pandemiezeiten eine Kirmes durchzuführen, alle Auflagen zu erfüllen und überhaupt wie es sein würde die Kirmes, die so sehr mit dem dritten Wochenende im August verbunden ist, zwei Monate später zu feiern. Aber der junge Vorstand um den neuen 1. Brudermeister Martin Willmeroth ließ sich nicht beirren und trieb die Vorbereitungen zielstrebig voran. Kurzerhand entschied man zudem, einem Vorschlag zu folgen, der bereits seit einigen Jahren auf dem Tisch liegt, die Inhalte der Kirmestage Sonntag, Montag und Dienstag um jeweils einen Tag nach vorne zu verlegen um dem breiten Publikum am Samstagabend Gelegenheit zu geben mit der Bruderschaft zu feiern. Bislang ist der Kirmesamstag eher internen Feiern vorbehalten. Man kann an der Stelle vorwegnehmen, dass die Resonanz auf diesen Schritt sehr positiv war. In den kommenden Monaten wird die Bruderschaft nun diskutieren und entscheiden, ob dieser Schritt dauerhaft etabliert werden soll.

Es gab also einige Herausforderungen bei der Planung der Kirmes. Coronaauflagen, die sich kurzfristig ändern könnten, der Zeitplan, der gestrafft werden musste, da es im Oktober deutlich früher dunkel wird wie im August, Verträge mit Musikkapellen, die so gestaltet sein müssen, dass bei einer möglicherweise kurzfristigen Absage des Festes keine existenzbedrohende Situation für die Bruderschaft eintritt, Zutrittskontrollen wegen der 3G-Regel, usw.

Je näher der Termin rückte, desto sicherer

wurde man, dass die Kirmes wie geplant durchführbar sein würde und die Vorfreude stieg. Am Freitag, dem 8. Oktober begann die Kirmes am Nachmittag mit einem Festkommers zu Ehren unseres 110. Schützenkönigs Franz-Egon Nolden, der dieses Jahr sein 60-jähriges Königsjubiläum feiert. Manfred Krahe hielt die Laudatio in der er den Weg des Jubilars in der Bruderschaft nachzeichnete. Nach dem Festkommers wurde die Vogelstange aufgestellt bevor es - wieder eine Neuerung - zum Dämmerstopp ans Katholische Pfarrheim ging und nicht wie sonst üblich zur Feuerwehr. Die Kameraden der Feuerwehr übernahmen jedoch trotzdem den Thekendienst, wie im übrigen auch bei beiden Vogelschießen.

Nach der Heiligen Messe am Samstagmorgen in der Pfarrkirche Sankt Cäcilia, geleitet von Präses Pfarrer Norbert Grund, begab sich der Schützenzug zur Schießstätte auf dem Parkplatz des Sportplatzes um den Jubilarkönig zu Ehren des Jubilars Franz-Egon Nolden zu ermitteln. Nach spannendem Wettkampf war unser 131. Schützenkönig Herbert Trzotka erfolgreich. Seine Feierstätte richtete der neue Jubilarkönig kurzerhand am Schießplatz ein, wo auch am Nachmittag die Krönung stattfand.

Der Sonntagmorgen begann mit einer Überraschung als zahlreiche Mitglieder der Junggesellen-Bruderschaften Ober- und Niederdollendorf in schwarzer Hose und weißem Hemd zum Antreten erschienen und den Schützenzug als Gewehrjungen verstärkten. Bereits am Samstagabend hatten Mitglieder der beiden Bruderschaften die Thekendienste beim Königsball im Katholischen Pfarrheim übernommen. Der Wille nach der Pandemie endlich wieder Kirmes feiern zu können war stärker als die sonst übliche Rivalität zwischen den Orten. Eine wunderbare Geste, für die sich die Oberkasseler Bruderschaft sicherlich bei künftigen Feiern revanchieren wird.

Beim Königsvogelschießen war mit dem 154. Schuss Hauptmann Florian Schwarz erfolgreich und sicherte sich die 169. Schützenkönigswürde der Bruderschaft. Seinem einzigen Konkurrenten Josef Dürmaier gebührt das Verdienst, aus einem langweiligen Schießen - das

es zweifelsohne wäre, würde nur ein Schütze mitschießen - einen spannenden Wettbewerb gemacht zu haben.

Zu seiner Königin erkor sich der neue König Nicole Zymni. In den Hofstaat beriefen sie Lena Obliers und Martin Balsera sowie Svenja Lindner und Benedikt Lütz.

Die Krönung des neuen Königs fand wie immer im Bürgerpark statt. Zu den Klängen von Tochter Zion legte Präses Pfarrer Norbert Grund Florian Schwarz den Schilderkranz um. Im Rahmen der Krönung wurde auch das 40-jährige Jubelpaar Peter Dirkmann und Sigrid Schwarz durch das Fahnschwenken geehrt. Der Krönung der neuen Königin vor ihrem Haus schloss sich am Abend der nächste Höhepunkt an. Vor 25 Jahren wurden Guido und Anja Stelter das 145. Schützenkönigspaar der Bruderschaft. Mit ihren Begleitern Nadine Groll und Dennis Baum sowie Martin Schmitz und Alexandra Reingen wurden sie vom Schützenzug vor ihrem Haus gefeiert und durch die 25er-Plakette sowie das Fahnschwenken geehrt.

Am Kirmesmontag stand noch das Programm auf der Tagesordnung, das sonst am Kirmesdienstag ansteht. Das abholen der Königspaare sowie die Ehrung des 60-jährigen Jubilars Franz-Egon Nolden. Der Jubilar hatte seine Station im Katholischen Pfarrheim eingerichtet und die Ehrung fand anschließend im angrenzenden Bürgerpark statt. Gerührt nahm der 85-jährige die Ehrung sowie das Synchronschwenken aller vier Fähnriche entgegen. Aus Anlass seines Jubiläums nahmen auch wieder ein dritter und vierter Zug aus verheirateten an der anschließenden letzten Parade auf der Adrianstraße teil. Der letzte Höhepunkt der Kirmes war der Große Zapfenstreich im Bürgerpark zu Ehren von Franz-Egon Nolden. Da unser Hauptmann die Königswürde errungen hatte, war es an Jan Wildenhoff als stellvertretendem Hauptmann, durch die Zeremonie zu führen. Diese Feuertaufe hat er - obwohl nur ein Tag zur Vorbereitung Zeit war - mit Bravour gemeistert.

Mit der Beerdigung des Kirmeskerls am Rheinufer endete am Dienstag eine denkwürdige Kirmes. Es war eigentlich wie immer und doch so vieles anders. Für das kommende Jahr werden die Feierlichkeiten wieder für den angestammten Termin im August geplant. Und bei dem Engagement, das für die Organisation der diesjährigen Kirmes an den Tag gelegt wurde, braucht einem um die Zukunft der Bruderschaft nicht bange sein.

Thorsten Menzel

Rat und Hilfe im Trauerfall

Wittmann Bestattungen

Im Bungert 22 • Bonn-Oberkassel
Telefon: 0228 - 441801

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wittmann-bestattungen.de



Der neue Jubilarkönig Herbert Trzoska.



Franz-Egon Nolden feierte sein 60-jähriges Königsjubiläum.



Das neue Schützenkönigspaar Nicole Zymni und Florian Schwarz.



Das scheidende Schützenkönigspaar Alexander Bärhausen und Isabell Elberskirch (mitte) mit ihren Begleitern Yannick Burtcher und Janina Suhre (links) sowie Jakob Schöningh und Michaela Bärhausen.



Bild oben:
Alexander Bärhausen und Isabell Elberskirch während der Parade am Kirmes-samstag.

Bild links:
1. Fähnrich Freddy Otten schwenkt die Fahne zu Ehren des 25-jährigen Jubel-paares Guido und Anja Stelter.

Alle Bilder: Tanja Rosbach



Und wir feiern doch...

Nun ist es 75 Jahre her, dass ein paar Frauen zum ersten „Weiberkaffeeeklatsch“ einladen. Damals mussten die Damen noch Brotmarken, Sammeltasse und ein Briquet (zum Heizen) mitbringen. Heute laden die Nixen (Corona mal außen vorgenommen) immer noch liebend gerne die Damen ein, jedoch braucht man außer guter Laune und ein bisschen Taschengeld nicht mehr mitbringen.

Als im letzten Jahr die Nachricht kam, dass Karneval nicht stattfinden kann, waren wir sehr traurig und viele Tränen sind geflossen. Nicht nur weil wir unser Jubiläum nicht feiern konnten, sondern auch weil unsere „noch nit ävver dann“ Wäscherprin-

Virus weiterhin verhalten wird, sind wir immer frohen Mutes und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Wir haben uns weiterhin jeden Monat virtuell zusammengesetzt und überlegt, wie wir unser Jubiläum auch mit Corona gebührend feiern können. Da sich der Impfstatus der Mitglieder im Komitee mehr und mehr erhöhte, konnten wir uns schon bald wieder persönlich im Garten der Familie Trzoska treffen.

Aber auch außerhalb von Karneval sind wir Nixen aktiv. So haben wir nicht gezögert als die KG Kaasseler Jonge einen Tag nach der Flutkatastrophe die Idee hatte einen Spendenaufruf zu starten. Wir sind immer noch ganz überwältigt wie viele Menschen helfen

Guido, wo wir tatkräftig Brötchen schmieren, wurde unsere aktive Nixe Nici Zymni die 169. Schützenkönigin und berief unsere aktiven Svenja Lindner und Lena Obliers in ihren Hofstaat.

Und nun ist es bald soweit. Unsere Hoffnungen haben sich erfüllt. Wir können unser 75-jähriges Jubiläum feiern. Vielleicht nicht so, wie wir es gerne umgesetzt hätten, aber wir dürfen stolz auf uns sein, dass wir nie den Mut verloren haben und auch die Hoffnungen nicht aufgegeben haben.

Unseren Mitgliedern sind wir sehr dankbar, sowohl aktive als auch inaktive Mitglieder sind uns alle treu geblieben und unterstützen uns wo sie nur können. DANKE!!

Selbstverständlich freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Wenn Du Lust hast uns im Komitee zu unterstützen, egal ob aktiv im Verein oder inaktiv, bist Du uns herzlich willkommen.

Wir hoffen einfach mal, dass wir eine Session gestalten können, die uns die letzten beiden Jahre, zumindest für einen kleinen Augenblick, vergessen lässt. Unsere Kreativität lässt keine Grenzen zu. Wir haben immer wieder neue Ideen und können die auch coronakonform umsetzen, da alle unsere Veranstaltungen unter der 2G-Regel laufen werden.

Anfangen wird unsere Geburtstags-Session mit einem Festkommers im November für geladene Gäste. Unsere Jubiläumssitzung wird – natürlich unter Vorbehalt – am 05.02.2022 im Katholischen Pfarrheim Bonn-Oberkassel stattfinden.

Noch im November wird hierfür der Kartenvorverkauf starten.

Wir freuen uns mit Euch allen auf eine unbeschwertere schöne Session und wir hoffen das wir mit Euch allen gemeinsam getreu unserem Motto: „Anderen Menschen Freude zu bereiten, ist für uns selbst die größte Freude“, unseren 75. Geburtstag feiern können.

Bleibt alle Gesund.

Euer

Damenkomitee Nixen vom Märchensee



Bei der Kirmes 2021 wurde unsere Nixe Nicole Zymni (mitte) neue Schützenkönigin und berief unsere Mitglieder Lena Obliers und Svenja Lindner in den Hofstaat.

zessin Lena I. wohl keine richtige Session haben würde. Dabei waren wir doch Startklar und bereit unsere neue Uniform anzuziehen und unserer Wäscherprinzessin eine unvergessliche Session zu bereiten.

Diese Traurigkeit musste jedoch nicht anhalten, denn bald kam der erlösende Anruf der Obermöhn, dass Lena auch in der kommenden Session Wäscherprinzessin sein wird.

Sofort nahmen wir unsere Planungen für die kommende Session mit neu gewonnener Motivation wieder auf. Auch wenn uns niemand voraussagen kann wie sich das

wollten und dem Aufruf nach kamen. Hier auch nochmal der Dank unsererseits an die vielen spontanen Helfer, die Spenden sortiert, in LKWs geladen und dann vor Ort in die Verteilzentren transportiert haben.

Im Oktober gab es für uns Nixen, wie auch für alle Oberkasseler, ein ereignisreiches Wochenende.

KIRMES!! Endlich wieder unbeschwert feiern. Für uns war es ein tolles Fest, denn neben dem neuen Jubilarkönig Herbert Trzoska, der Bruder unserer Nixe Renate Kaulich, dem 25. Königsjubiläum von unserem Inaktiven Mitglied Anja Stelter und ihrem Mann

Der Taubenschlag – Ein Haus für Kinder

Wenn Kinder Häuser malen, dann sieht das meistens so aus: Ein spitzes Dach, rote Fensterrahmen, große Türen, blaue Wandfarbe. Oben drüber eine gelbe Sonne, drumherum Grün, je nach Altersklasse des Künstlers gelockte Büsche, ein paar Kopffüßler oder für Fortgeschrittene: Apfelbäume und Blumen. Mitten in Oberkassel steht ein Haus, genauso eines wie Kinder es malen.

Vor der Eingangstür ein paar Treppenstufen, über dem Dach manchmal Sonne, manchmal Nebelschleier, Morgendämmerung, graue Schneewolken. Bald werden bunte Herbstblätter vorbei tanzen. Wie alle wichtigen Gebäude hat dieser Ort einen Namen, man liest ihn auf dem großen Banner an der Hauswand: Taubenschlag. Elterninitiative Oberkassel.

Seit 1992 ist der Taubenschlag ein Ort für Kinder.

Eine alte Villa, die gleichzeitig gemütlich und ein bisschen ehrwürdig wirkt, in jedem Fall zeitlos, so wie eine Kinderzeichnung.

Hier kommen täglich 40 kleine und 11 große Menschen zusammen, um ihren Tag gemeinsam zu verbringen.

Und wie im Fuchsbau der Weasleys birgt der Taubenschlag mit seinen verwinkelten Fluren, Zimmerchen, Dachkammern und knarrenden Treppenstufen Raum für Wunder.

Es gibt Nischen für Baumeister und Konstrukteure, eine Werkstatt für Handwerker und Erfinder, Bastler und Künstler kommen zusammen, um zu schnipseln, zu malen, zu kleben, Kinder verwandeln sich in Astronauten, Drachen, Tiger und Räuber, kriechen unter Tischen, durch finstere Höhlen, vergraben sich in Kissen, versinken in Märchenbüchern. Wird das Haus zu eng, dann entern Piraten den Garten, fahren Kinder wagemutige Rennen auf der taubenschlag-eigenen „Autobahn“, erklimmen tollkühn den Rutschurm, Holzpferde werden gestriegelt, im Sandkasten treffen sich genügsame Kuchenbäcker und abenteuerlustige Fallengräber. Bis in den Himmel schaukelt man in der Netzschaukel, Forscher halten geheime Besprechungen im hölzernen Bauwagen vor der Expedition in verwunschene Sträucher.

Hinter dem Begriff „Elterninitiative“ verbergen sich Eltern die eine selbstwirksame Alternative zur herkömmlichen Kinderbetreuung ins Leben gerufen haben. So organisieren sich die Eltern innerhalb des Vereins Taubenschlag eigenständig und jeder bringt seine eigenen Fähigkeiten unterstützend im Kindergartenalltag ein. In verschiedenen Ausschüssen planen Eltern Feste, verwalten

das Budget, nehmen Reparaturen vor, kaufen ein, nähren Kostüme, pflegen den Garten und sind Arbeitgeber des pädagogischen Teams. Erziehende, also Eltern und Personal sind deshalb stets in engem Austausch miteinander.

Während „Kita“ heutzutage zu einer Dienstleistung degradiert wird, die viel Betreuungszeit bieten und wenig Engagement verlangen soll, versucht man im Taubenschlag statt Distanz Nähe zum Kitaalltag zu schaffen.

Um den gesellschaftlichen und systemischen Herausforderungen der Eltern entlastend zu begegnen, bietet der Taubenschlag eine Betreuung von 45 Wochenstunden.

Neben Spielen, Singen, Toben und Ruhen ist die Verpflegung im Taubenschlag ein wichtiges Merkmal. Im tageweisen Wechsel werden kleine und große Leute von zwei Köchinnen mit frisch zubereiteten Speisen versorgt. Dabei wird großen Wert auf ausgewogene Biokost gelegt, doch darf auch der Nachtschicht nicht fehlen. Das überwiegend vegetarische und somit gemüselastige Essen begeistert die Kinder zu wiederholter Verblüffung ihrer Eltern, weshalb die Köchinnen in der Kitazeitung „Taus“ regelmäßig zur Preisgabe ihrer Rezepte überredet werden.

Um neben viel Freiheit auch die notwendige Orientierung für vierzig Kinder zu gewährleisten, gibt es zwei feste Gruppen, in denen je 20 einzigartige Persönlichkeiten im Alter von 2 bis 6 Jahren von liebevollen und kompetenten PädagogInnen durch den Tag begleitet werden. Im Erdgeschoss findet man die Villa Kunterbunt vor, darüber die Seesterngruppe. Auch wenn man die Unterbringung der Seesterne im Obergeschoss als metaphorische Warnung des steigenden Meeresspiegels missdeuten könnte, wurde der Taubenschlag als „nachhaltige Kita“ zertifiziert und trägt zu einer umweltbewussten Erziehung bei.

Das wichtigste an jedem Kindergarten jedoch ist weder das Haus, noch der Garten, weder Klötze, Stifte oder Pudding, sondern ein pädagogisches Team, das sich dem Wohlergehen der Kinder verpflichtet. Im Taubenschlag begleiten die Erziehenden die Kinder mit großem Augen-



merk auf Partizipation und Wertschätzung bei ihrer Entwicklung vom Bambini (den jüngsten der Runde) zu Zwergen, Riesenzwergen und Wackelzähnen.

Ihre Neugierde, ihren Forscherdrang, ihre Begeisterung, ihre unvergleichliche Fähigkeit die Welt zu bestaunen und an ihren Begegnungen und Erlebnissen zu wachsen, macht den Taubenschlag zu einem Kinderhaus. Mit roten Fensterrahmen, einer großen Tür, darin knarrende Treppen und Erwachsene die wissen, dass in jedem Kleinen etwas Großes steckt. Eine Räuberin, ein Astronaut, ein Bonbonerfinder, eine Umweltaktivistin, ein Mathematikprofessor, eine Zuckerbäckerin. In jedem Kind ein Zauber. In jedem Erwachsenen ein Kind.

Wenn Ihr Interesse daran habt mehr über den Taubenschlag herauszufinden dann erreicht Ihr uns unter den folgenden Daten:

Kontakt:

Oberkasseler Elterninitiative Taubenschlag e.V.
Königswinterer Str. 682
53227 Bonn

Tel: 0228 / 44 52 90

Fax: 0228 / 18 46 87 22

E-Mail: leitung@taubenschlag-bonn.de

Internet: www.taubenschlag-bonn.de

Wer will sich schon einen **Wolf** reißen?

www.documentus.de

documentus. Ihr neuer Partner für die Vernichtung Ihrer Akten. Auch bei Archivierung und Digitalisierung:
Ihre Daten. Rundum sicher.



Neues vom Heimatverein

In Zeiten der Kontaktbeschränkungen

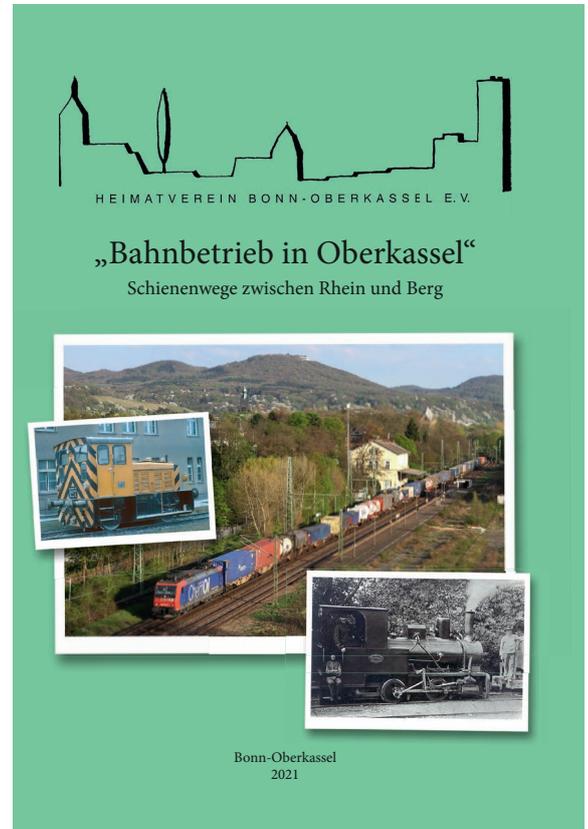
Auch im neuen Jahr durfte der Heimatverein noch keine Veranstaltungen abhalten. Gleichwohl ruhte die interne Vereins- und Vorstandsarbeit nicht. Mit großem Nachdruck setzte sich der Vorstand bei der Bezirksvertretung für die Genehmigung einer Gestaltungssatzung für Oberkassel ein, - mit dem Erfolg, dass die Verwaltung beauftragt wurde zu klären, ob eine Gestaltungs- oder Erhaltungssatzung das Beste für den Ort wäre. Nach der Renovierung der Vereinsräume im alten Rathaus wurden die beiden Zimmer im 1. Stock neu eingerichtet und harren nun der Besucher.

Ursprünglich sollte das nächste Buch über den schienengebundenen Fahrzeugbetrieb in Oberkassel 2020 erscheinen, 150 Jahre nach der Einweihung der rechtsrheinischen Eisenbahnstrecke Ehrenbreitstein-Oberkassel. Die Idee stammte vom Eisenbahnfan Sebastian Freistedt, der namhafte Autoren bewegen konnte, ihre bisherigen Beiträge über das Trajekt, die Basaltbahn, die Werkbahn der Zementfabrik, die Siebengebirgsbahn und den Betrieb der Stellwerke zur Verfügung zu stellen. Der 2. Vorsitzende Dr. Kötting erklärte sich bereit, Neuland zu betreten und über den Bau der rechtsrheinischen Eisenbahnstrecke zu schreiben. Da jedoch coronabedingt die Recherchen sehr erschwert wurden, konnte erst in der ersten Präsenzveranstaltung nach 1 1/2 Jahren am 6.10.2021 der 28. Band der Schriftenreihe: „Bahnbetrieb in Oberkassel, Schienenwege zwischen Rhein und Berg“ herausgegeben werden, ein wichtiger Beitrag zur Industriegeschichte des Ortes.

Zu Recht weist Hombitzer in seiner Geschichte Oberkassels auf die „völlige Umgestaltung des Verkehrs- und Wirtschafts-

lebens“ des Ortes durch die rechtsrheinische Eisenbahnstrecke hin. Den umfangreichsten Teil des Buches widmet Kötting dem Bau der Bahntrasse und der Anlage des gesamten Bahnhofsbereiches durch die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft. Ursprünglich sollte die Bahn auf der Mittelterrasse mitten durch den Ort fahren, aber Einsprüche von „einflussreicher“ Seite bewirkten eine Verlegung der Strecke unmittelbar an das hochwassergefährdete Rheinufer. Man nimmt an, dass einer der einflussreichsten und führenden Männer der Gesellschaft, der Oberkasseler Franz Carl Rennen, den Ausschlag gab. Kötting beschreibt mit umfangreichem Bildmaterial, wie die neue Strecke die gesamte alte Infrastruktur des Ufergeländes mit den Basaltlagerplätzen veränderte, einen hohen Eisenbahndamm mit zahlreichen Unterführungen und Parallelwegen erforderte und den Ort vom Rhein trennte. An Hand alter Fotos konnte die Anlage des großen Güterbahnhofs und Betriebswerkes, der zwei Stellwerke und der Gleisanschlüsse an das Trajekt, die Zementfabrik und Hüser nachgezeichnet werden. Die zweigleisige rechte Rheinstrecke zählt schnell zu den wichtigsten deutschen Verbindungslinien der Nord- Südrichtung und gelangte bald an ihre Kapazitätsgrenzen. Mehrmals konnten Pläne, zwei weitere Gleise oder eine parallele Trasse zu bau-

en, nicht verwirklicht werden. Die Folgen der beiden Weltkriege, der stete Rückgang der Steinindustrie und der wirtschaftliche Strukturwandel machten die Oberkasseler Güterstation unwirtschaftlich und führten am Ende des 20. Jahrhunderts zum Abbau aller ehemaligen Anlagen. Es verblieben nur die zwei Richtungsgleise vor einem „unbesetzten Haltepunkt“. Der aber erinnert noch als denkmalgeschütztes und städtebaulich bedeutsames klassizistisches Empfangsgebäude an die Privateisenbahnzeit um 1870.



Ihr Scout im Normendschungel

- Integrierte Managementsysteme
- ISO 14001/ISO 9001/OHSAS/EMAS
- Umweltgutachter (EMAS, TEHG, EEG)
- Zertifizierter Fachdozent

0228 / 44 52 27
info@myska.com
www.myska.com
martin Myska Managementsysteme

FRISEUR LOHR

Königswinterer Str. 665 • 53227 BN-Oberkassel
 Telefon: 0228-94499888 • www.friseurlohr.de

Montags geöffnet!
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Do bis 20 Uhr ab 18 Uhr nur nach Termin Sa 8 - 13 Uhr

Ihr Friseur in Oberkassel!
Perfekte Haarschnitte, Umformungen
Färbungen und Strähnen.
Barber-Shop

WELLA **AMERICAN CREW**

Anschließend führt R. Becker, ehemaliger Bahnhofsvorsteher in Oberkassel in den 1970er Jahren, den Leser mit eigenen Fotos in den komplizierten Betriebsablauf des südlichen Stellwerks Of ein. Der beste Kenner des Trajektes zwischen Oberkassel und Bonn HBF, D. Mechlinski, beschreibt den technischen Ablauf dieser aufwendigen Personen- und Güterverbindung 1870 - 1914, die aber wegen der Witterungsanfälligkeiten, des vergrößerten Streckennetzes und neuer Brücken unrentabel wurde.

K. Kemp gibt Einblicke in den innerbetrieblichen, 1911 - 1963 elektrifizierten (!) Schienenverkehr der Zementfabrik, die durch ein Anschlussgleis mit dem Güterbahnhof verbunden war. C. Gussmann und W. Clössner würdigen die von der Fa. Chr. Uhrmacher betriebene Basaltbahn, die die einzelnen Basaltbrüche vernetzte und über einen Bremschlag das Material in Höhe der Alstraße talwärts brachte. Von da aus beförderte eine lokomotivgetriebene Basaltbahn die Steinblöcke über die Jakobstraße zum Rheinufer, wo sie entweder auf die Schiffe verladen oder weiter von einer Rampe auf dem Güterbahnhof in Waggons geschüttet wurden.

K-H. Nauroth berichtet von den Schwierigkeiten nach dem Bau der Bonn-Beueler Rheinbrücke, eine Schienenverbindung in



Rheinische Eisenbahn.

Mit dem 11. d. Mts. wird die Strecke Neuwied (rechtes Ufer) Beuel resp. Oberkassel - Bonn für den Personen- und Güter-Verkehr eröffnet werden.

Bezüglich des Personengeld-Tarifes verweisen wir auf die Fahrplan-Plakate. Den für die genannte Strecke gültigen Gütertarif enthält der 9. Tarif-Nachtrag, durch welchen der 7. Nachtrag vom 27. October a. p. außer Kraft tritt, und ist derselbe bei unsern sämtlichen Expeditionen, so wie in unserm Geschäftslokale hier zum Preise von 3 Sgr. pro Exemplar zu haben.

Station Dollendorf erhält vorerst keinen Güter-Verkehr und auch später nur für Eilgut nebst Güter der Classen I. und II. Ebenso werden die Stationen Leutesdorf und Unkel bis auf Weiteres nur Eilgut, so wie 1. und 2. Classengüter abfertigen.

Köln, den 7. Juli 1870.

Die Direction.

Richtung Siegburg und die Siebengebirgsregion herzustellen. Seit 1925 bis Bad Honnef fahrend, erfüllten die Siebengebirgsbahn und die mit modernem Elektrobetrieb versehenen Nachfolgerinnen eine wichtige wirtschaftliche und kulturelle Funktion im Zusammenschluss des Rhein-Siegkreises. U. Clees schließlich verrät uns, warum gerade Oberkassel ein beliebter „Hotspot“ der Eisenbahnfotografen geworden ist, und rundet so das Bild der gemeinsamen Lei-

denschaft der vielen Eisenbahnfans ab. Das reich bebilderte Buch kommt daher nicht nur allen an der Heimatgeschichte interessierten Leserinnen und Lesern entgegen. Es ist in der Buchhandlung Max und Moritz, oder beim Vorstand des Heimatvereins für 15€ käuflich zu erwerben.

Dr. Helmut Kötting



W O K

Werbegemeinschaft Oberkassel



MAX & MORITZ
BUCHHANDLUNG & ANTIQUARIAT

Adrianstraße 163 | 53227 Bonn-Oberkassel

Mo-Fr	10:00-13:00	Tel.: 0228 - 443680
	15:00-18:30	www.buchhandlung-maxundmoritz.de
Sa	10:00-14:00	info@buchhandlung-maxundmoritz.de



KRONEN-APOTHEKE

Apotheker Klaus Ruff
Königswinterer Straße 622
53227 Bonn-Oberkassel



Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. & Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend
Mi. & Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

— LIEFERSERVICE —

Sie erreichen uns unter:
Telefon 0228 443543 · Telefax 0228 9440182
www.kronen-apotheke-bonn.de
info@kronen-apotheke-bonn.de

*Ihre sorgfältige Beratung
und persönliche Betreuung
haben wir uns
zur Aufgabe gemacht!*



GEBR. KRAHE

Inh. Manfred Krahe

Hosterbacher Str. 111
53227 Bonn
Telefon: 0228 / 44 18 60
Privat: 0228 / 44 44 14
Fax: 0228 / 94 49 56 0



**Wir zimmern
mit Hand und Verstand**

- Zimmerei
-
- Holzbau
-
- Vordächer
-
- Wintergärten
-
- Carports
-
- Holzschutz



Rückblick auf die Session 2020 / 2021

Kamelle für uns Pänz und Blömsche für unsere Senioren

Da Corona es nicht möglich machte einen Karnevalszug durch Oberkassel laufen zu lassen, entschied die KG Überraschungstüten für unsere Pänz zu packen. Es wurde ein Aufruf über Plakate, unsere Internetseite und über Facebook gestartet. Die Familien mit Kindern im Alter zwischen 2 und 10 Jahren sollten sich bei der KG melden. Es meldeten sich 150 Kinder. Am Karnevalssamstag wurden die Tüten von den Aktiven der KG verteilt. Für jeden Bewohner des Evangelischen Seniorenzentrums Theresie-



Kamelle für uns Pänz. (Bild: KG Kaasseler Jonge)

nau haben wir einen Frühlingsgruß in Form einer Primel übergeben. Dem Itzel-Sanatorium haben wir 50 Tüten für ihre Bewohner übergeben. Wir bedanken uns bei allen, die für diese Aktion gespendet haben.

Sachspenden-Aktion für die Flutopfer an Ahr und Erft

Die NIXEN VOM MÄRCHENSEE und die KAASSELER JONGE schlossen sich zusammen, um eine Sachspende für die Flutopfer zu sammeln. Über Facebook wurde hierzu aufgerufen. Innerhalb von 2 Stunden wurde dieser Aufruf über 1000 mal geteilt.

Am Freitag, den 16.07.21 um 16:00 Uhr rollten die ersten Spenden an. Fleißige Helfer begannen sofort mit dem Vorsortieren der Hilfsgüter. Bis 19:00 Uhr wurden 350 PKW-Ladungen in die Räumlichkeiten der Wagenhalle gebracht. Unser Lagerkapazitäten waren erschöpft. Daher mussten wir die Annahme von Spenden für den folgenden Tag absagen. Bis in den Abend wurde weiter sortiert - eine logistische Meisterleistung. Samstagmorgen mussten weitere Transportfahrzeuge und Umzugskartons organisiert werden und mit über 40 Helfern wurde sor-

tiert und verpackt. Ganz herzlich möchten wir uns beim Restaurant IL Borgo für die Verpflegung der Helfer bedanken. Punkt 14:00 Uhr hatten unendlich viele fleißigen Hände Kleidung, Kinderspielzeug, Schuhe, Hygieneartikel, Lebensmittel usw. in über 400 Kartons und unzählige Plastiksäcke sortiert und in die Fahrzeuge verpackt. Kurze Zeit später trafen wir uns mit unseren Freunden aus Bad Honnef und Heisterbacherrott, die sich unserem Aufruf angeschlossen hatten, auf einem großen Parkplatz und fuhren mit 2 LKWs und 16 Transportern zum Teil noch mit Hänger, zu unserem zugewiesenen Abladeort bei Haribo in der Grafschaft. Jedoch konnten wir

leider nicht abladen, da hier auch schon alles voller Spenden stand. Die Feuerwehr Ringen wies uns einen neuen Abladeort in Weilerswist zu. Durch die Straßensperungen ging es über Landstraßen dort hin. Hier luden wir die beiden großen LKWs ab und erfuhren, dass in der Polizeischule Heimerzheim Bedarf bestehe. Dies erwies sich aber als Trugschluss. Letztendlich wurden unsere Hilfslieferungen in Euskirchen angenommen. Wir möchten uns bei allen Helfern und Firmen, die uns mit Umzugskartons und Fahrzeugen unterstützt haben, bedanken.



Blömsche für unsere Senioren. (Bild: KG Kaasseler Jonge)

Terminplanung unter Berücksichtigung der Corona Schutzmaßnahmen Karneval Session 2021 / 2022

16.01.2022 11:00 Uhr
Kath. Pfarrheim Frühschoppen.

30.01.2022 14:00 Uhr
Kath. Pfarrheim Kinderkarneval.

26.02.2022 15:00 Uhr
Zoch.

Wir werden leider kein Kinderprinzenpaar stellen können, da wir ihm nicht zumuten können unter den jetzigen Corona Vorschriften Auftritte zu absolvieren.

Werden Sie Mitglied in der Karnevalsgesellschaft KAASSELER JONGE.

Wer Mitglied werden möchte, kann dies über info@kaasseler-jonge.de oder über die Geschäftsstelle Dietmar Brenner, Döllendorfer Allee 44, 53227 Bonn tun. Weitere Information gibt es auf unserer Internetseite www.kaasseler-jonge.de.

Die Aktiven treffen sich am ersten Montag im Monat in der Wagenhalle, Heinrich - Kronen Str.9, Bonn-Oberkassel. Frauen können auch aktiv werden. Der Jahresbeitrag für eine aktive oder inaktive Mitgliedschaft beträgt € 30,00, für jedes weitere Familienmitglied 15,00€.

Heinz Groll

Schritt für Schritt zurück zum Normalzustand

Das Alte Rathaus zwischen Renovierung und Corona



Wer zur gleichen Zeit 2020 gehofft hatte, dass die Folgen der Corona-Pandemie schnell ausgestanden sein dürften, muss heute feststellen, dass viele Folgen uns immer noch beschäftigen und viele Dinge noch lange nicht im Vor-Pandemie-Normal-

nachdem insbesondere die Musikschulen wieder aktiv geworden sind. Auf sich warten lässt noch das früher umfangreiche Veranstaltungsangebot. Dies liegt auch daran, dass besonders im ehrenamtlichen Bereich immer noch große Unsicherheit über die noch bestehenden Auflagen für Veranstaltungen herrscht. Damit einher geht die Furcht vor den Konsequenzen von nicht beachteten Vorschriften, sodass im Zweifel die Vorsicht überwiegt und man mit dem Start lieber noch etwas wartet.

Dennoch hoffen wir, im letzten Quartal 2021 unsere beliebten Konzertreihen wie die sonntägliche "Oberkasseler Matinee" oder den Akustikabend "Heaven's Basement" wieder aufzunehmen und unseren Beitrag zur leisten, um das örtliche Kulturleben wieder anzukurbeln. Darum war das Rathaus auch bei den kürzlich zu Ende gegangenen "Kulturtagen Oberkassel" mit verschiedenen Terminen beteiligt.

Immer noch beschäftigt uns die große Aufgabe der Renovierung und Ertüchtigung des Rathauses, um das alte Gebäude besser an die Anforderungen eines modernen Ortsteil-Kulturzentrums anzupassen. Bei weiteren Untersuchungen sind in diesem Jahr neue Aspekte aufgetaucht, die in die schon fortgeschrittene Renovierungsplanung (und deren Finanzierung) eingebaut werden mussten - für alle Beteiligten keine leichte Aufgabe. Positiv hat der Verein dabei - wie schon in den vergangenen Jahren die Unterstützung und Kooperation der Stadt Bonn erfahren, die zu ihrer Verantwortung

für das Gebäude steht und offen ist, zusammen mit den ehrenamtlich Engagierten tragfähige Lösungen zu finden.



zustand sind. Das trifft insbesondere auf den Kulturbetrieb zu. Hier der Trägerverein des Alten Rathaus Oberkassel gehört im Ortsteil zu den Hauptbetroffenen. Nachdem der Betrieb während der Pandemiewellen vollständig eingestellt wurde, konnten wir in den Öffnungsphasen zumindest den Kursbetrieb wieder vorsichtig aufnehmen. Hier füllt sich das Angebot langsam wieder,

Für die kommende Phase wünscht sich der Verein, dass sich weitere Interessierte finden, die sich für die spannende Kulturarbeit in ihren vielen Facetten interessieren und im Rathaus einen eigenen Akzent setzen oder ein eigenes Angebot entwickeln wollen. Ein engagiertes Team und ein positives Umfeld machen den Einstieg leicht. Der "Rückzug ins Private", der in Zeiten von Corona fast jeden beschäftigt hat, hat auch manches ehrenamtliche Engagement einschlimmern lassen. Wie viele andere Vereine wartet und hofft auch der AGORa e.V. darauf, dass vielleicht der kommende Frühling ein breites Erwachen bringt und mehr Menschen wieder Lust verspüren, sich vor Ort für die anderen und die Gemeinschaft zu engagieren.

Dominik Gassen



R-A-S Kfz-Meisterbetrieb
Reifen- und Autoservice GmbH
Tel. 02 28 - 44 19 02 n Fax 02 28 - 44 26 44

- Reparatur aller Marken
- Rad- und Reifenservice
- Batterie-Service
- Inspektion
- Motordiagnose
- Getriebeölspülung
- Achsvermessung
- Bremsanlage
- Elektro- und Hybrid-Service
- Klima-Service
- Autoglas-Reparatur
- Hauptuntersuchung

Beratung und Hilfe in allen Bestattungsfragen



HARDT

53227 Bonn - Oberkassel
 Langemarckstraße 5
 Telefon 0228 - 441812

www.hardt-bestattungen.de



Sommer 2021 – unser Tambourcorps startet wieder

Leicht fiel es uns in der Vergangenheit, einen Artikel für die alljährlich erscheinende Oberkasseler Zeitung zu verfassen. Schließlich ereignet sich in der Regel für das Oberkasseler Tambourcorps im Verlaufe eines Jahres eine ganze Menge, worüber es vieles Kurzweiliges und Interessantes zu berichten gibt.

Getreu unserem Motto „Wir sind mit Spaß und Herz im Tambourcorps und als solches mit gleicher Freude mit unserem Heimatort Oberkassel eng verbunden!“ sind wir stets bei vielen Veranstaltungen, Auftritten oder Fahrten vertreten oder führen selbst Feste für den Verein und die Oberkasseler Bürgerschaft aus und geben so eine gute Visitenkarte ab.

Leider hatte auch uns die Pandemie während des vergangenen Jahres weiterhin fest im Griff, so dass jegliche Aktivitäten weiterhin weitestgehend zurückgefahren waren bzw. vereinzelt nur unter Beachtung strenger Rahmenbedingungen stattfinden konnten.

Liebgewonnene und schon fast „traditionelle“ Auftritte, wie beispielsweise bei den Martinszügen, Maifesten, Schützenfesten oder aber Frühschoppen, fielen ebenso wie die karnevalistischen Auftritte für die Bonner Stadtsoldaten oder aber im eigenen Ort weiterhin aus. Das galt leider auch wieder für die Kirmes.

Glücklicherweise konnte während der Zeit zeitweise ein eingeschränkter Probebetrieb stattfinden, insbesondere in Form von Einzelproben, so dass wir unser „musikalisches Handwerk“ bei weitem nicht verlernt haben. Dabei hätten wir in der Vergangenheit niemals daran gedacht, derartige Proben in digitaler Form über Zoom durchzuführen. Aber die Not zwingt manchmal



Serenade auf dem Kapellplatz in Altötting.

(Bild: Wolfgang Hübner-Stauf, Bonner Stadtsoldaten-Corps)

auch zu solchen Maßnahmen.

Genutzt wurde auch die Gunst der Stunde, unser Vereinsheim in der Königswinterer Straße 718 weiter auf „Vordermann“ zu bringen. Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, wurden sämtliche Fenster erneuert; anschließend wurden u. a. die Renovierung der Toilettenräume sowie die Neugestaltung der Garderobe sowie der Empore über dem Eingangsbereich vorgenommen. Dabei musste sich jedoch mit Blick auf die weiterhin weggebrochenen Auftrittseinnahmen auf das Notwendigste beschränkt und manch wünschenswerte, aber noch nicht so dringliche Maßnahme zurückgestellt werden.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir glücklicherweise durch verschiedene

Spenden, u. a. auch über die Frauen der kfd Oberkassel. Diese haben uns aus dem Verkaufserlös einer DVD mit einem Zusammenschnitt ihrer letztjährigen Karnevalssitzungen den stattlichen Betrag in Höhe von 2.000 Euro zukommen lassen. Welch schöne Überraschung. Dies zeigt wieder einmal die enge Verbundenheit zwischen den Vereinen und die gegenseitige Hilfe, die in unserem Heimatort Oberkassel besonders ausgeprägt ist.

Weitere Unterstützung erhielten wir zur Beschaffung von 2 Trommeln für unsere Jugend. Auch diesen Spendern gebührt unser herzlichster Dank, da hierdurch eine bedeutende Hilfestellung im wichtigen Bereich unserer Nachwuchsarbeit geleistet wurde. Glücklicherweise haben sich in letzter Zeit

RALF HUSCH RECHTSANWALT



ARBEITSRECHT • MIETRECHT • VERKEHRSUNFALLRECHT
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT • ALLG. ZIVILRECHT

Römlinghovener Str. 37a • 53227 Bonn-Oberkassel

☎ (0228) 945 899 55

📠 (0228) 945 899 56

✉ post@kanzlei-husch.de

🌐 www.kanzlei-husch.de

BVBB Lohnsteuerhilfverein e.V.

Mitglied im Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine e.V., Berlin

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern und Unterhaltsempfängern bieten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährige Hilfe in Lohnsteuersachen bei ausschließlich:

- Einnahmen aus nichtselbstständiger Arbeit (LSt-Karte)
- Vermietung und Kapitaleinkünften (bis max. 13000€/26000€)
- gesetzlichen Rentenauskünften, Rentnerberatung
- Kindergeldsachen, Eigenheimzulage
- Steuerermäßigung bei Handwerkerrechnungen

Römlinghovener Str. 1
53227 Bonn

Termin nach Vereinbarung

eMail: uvolkmer@bvbb.de
Tel: 0228 / 4100320

Mobil: 0175 / 5826738

die Situation entspannt und die Rahmenbedingungen gelockert. Dieses führt dazu, dass seit Mitte August neben den „Mini-Proben“ auch wieder Gesamtproben stattfinden können. Das ist auch gut so, denn sogar auf Reisen ging's schon wieder. Gemeinsam mit den Bonner Stadtsoldaten fuhren wir Ende September nach Altötting. Anlass hierzu war die Verbundenheit der Bonner Stadtsoldaten zum Kurfürsten Clemens August, dessen Herz in der dortigen Gnadenkapelle bestattet ist, und an dessen Leibregimentsuniform die Uniform der Stadtsoldaten angelehnt ist. Gemeinsam mit dem Blasorchester St. Georg aus Raitenhaslach musizierten wir bei Fackelschein



Rast vor dem Marienbrunnen in Altötting.
Bild: Thomas Keppelstraß

zur Freude aller Zuschauerinnen und Zuschauer.

Es war wahrlich eine eindrucksvolle Atmosphäre.

Anschließend verbrachten wir bei bestem bayerischen Wetter eine tolle Zeit, u. a. mit einer Bootstour auf dem Chiemsee und der Besichtigung der Herren- sowie der Fraueninsel. Besonders unsere mitgereiste Jugend hatte eine Menge Spaß und Freud.

Ein besonderes Erlebnis hatte noch eine Abordnung des Generalstabs der Bonner Stadtsoldaten, die SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT HERZOG FRANZ VON BAYERN, einen Nachfahren des Kurfürsten Clemens August, in dessen Privatgemächern auf Schloss Nymphenburg zum Ehrenobristen ernennen durfte.

Wie man sieht, wir erleben wahrlich tolle Fahrten!

Und selbst unter der Ramersdorfer Autobahnbrücke war wieder „Preußens Gloria“ zu vernehmen - das Tambourcorps übte wieder eifrig das Marschieren und Einschwenken bei klingendem Spiel für die bevorstehende Kirmes.



Auf geht's zur Einkehr beim König.
(Bild: Georg Piontek)

Ach ja, und da war sie wieder: unsere Kirmes. Wenn auch terminlich verlegt und etwas abgespeckt: sie war wieder die schönste von allen. Wir sind dankbar, dass die Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft Oberkassel 1794 e. V. es noch ermöglicht hat, kurzfristig diese schöne Tradition in diesem Jahr im Zeitraum 8. - 12.10.2021 durchzuführen und wir sie dabei unterstützen konnten. Wie schön war es, wieder mit klingendem Spiel durch die Straßen unseres Ortes zu ziehen, die eindrucksvollen Paraden zu erleben, den Tag mit dem frühmorgendlichen Wecken zu beginnen, den Zapfenstreich im Bürgerpark zu präsentieren oder die Krönungen zu begleiten. Vieles, vieles mehr gäbe es zu berichten, was jedoch den hiesigen Rahmen sprengen würde.

Wir erleben stets viele, viele schöne Momente und sind stolz darauf, dass eine solche Tradition in unserem Ort noch gelebt werden kann. Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, gehört in diesem Zusammenhang auch unser Dank für Ihre Unterstützung für diese in dieser Form und Umfang sicherlich einzigartige Veranstaltung und Ihre To-

leranz, wenn's auch zu früher oder später Stunde mal etwas lauter werden sollte.

Wir hoffen sehr, dass wir uns alle weiterhin auf einem guten und sicheren Weg „in die Normalität“ befinden und wir bald wieder die Gelegenheit zu vielen netten Begegnungen und Gesprächen mit Ihnen haben werden. Freuen würden wir uns auch wieder sehr über jedwede Unterstützung, wie beispielsweise in der Vermittlung oder der Buchung von Auftritten, die Anmietung unseres Vereinsheims für besondere Anlässe oder die sonstige Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

Hierfür möchten wir uns bereits jetzt herzlich bedanken.

Für Fragen rund um das Tambourcorps steht Ihnen unser Vorsitzender Stephan Käufer unter der Telefonnummer 0176 2554 7120 zur Verfügung.

Getreu unserem Motto - siehe oben - verbleiben wir nun mit den besten Wünschen auf ein baldiges Wiedersehen
Ihr Tambourcorps Grün-Weiß 1950 Bonn-Oberkassel e. V.

Georg Piontek und Stephan Käufer

••HWS - Neuland••

AUSBAU - UMBAU - BÄDERBAU

Thomas Neuland Tel: 0172 - 245 51 44
 Hosterbacher Str. 64 Fax: 0228 - 180 340 55
 53227 Bonn info@hws-neuland.de

Fliesenverlegung,
 Fliesen- & Silikonreparaturen,
 komplette Badsanierung aus einer Hand,
 Renovierung, Bodenbeläge, Trockenbau,
 Montage- & Reparaturservice,
 Pflasterarbeiten, Abriss,
 Haushaltsauflösungen, etc...

www.boennsche-imbiss.de

seit 10 Jahren

Bönnsche Imbiss

Das Original

Bonn's
Currywurst Nr. 1

Montag bis Freitag 11.00 – 20.00 Uhr
 Bonn-Oberkassel · gegenüber dem Kalkuhl-Gymnasium

Inh. Jan Frommeyer · Hosterbacher Straße 42 · 53227 Bonn

Bobath/Erwachsene
 Bobath/Säuglinge u. Kinder
 PNF
 Manuelle Therapie
 Kranio Sakral Therapie
 Manuelle Lymphdrainage
 Massage
 Schlingentisch
 Rückbildungsgymnastik
 nach Schwangerschaft
 Rückenschule
 Sportphysiotherapie

BEATRIX DIRKMANN

staatlich anerkannte Krankengymnastin
 Bobath-Kindertherapeutin

Termine nach Vereinbarung
 Bürozeiten Mo. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Königswinterer Straße 723
 53227 Bonn · Oberkassel
 Telefon: 02 28/44 05 99
 Telefax: 02 28/9 44 21 21
 Internet: www.kg-dirkmann.de

Die Power Pänz in Ihrem 20ten Jahr

Eine Erfolgsgeschichte mitten im Herzen von Oberkassel

Wenn Sie diese Zeitung in den Händen halten, ist es ziemlich genau 20 Jahre her das engagierte Oberkasseler Familien den Verein Power Pänz gründeten. Zum damaligen Zeitpunkt war die Kindergartensituation in Oberkassel prekär. Für 91 suchende Kinder waren nur 48 freie Plätze zu vergeben. Allerdings war die damalige Situation in vielen anderen Bonner Ortsteilen noch schlechter, was keine großen Hoffnungen weckte, dass sich die Lage in Oberkassel bald bessern würde.

Daher gründeten am 11.10.2001 14 Mitglieder den Verein „Power Pänz 2001“.

Damit war neben dem Taubenschlag die zweite Elterninitiative in Oberkassel geboren.

Erste Vorsitzende wurde zunächst Stefanie Pietz.

Von Nun an engagierte sich der Verein für die Schaffung neuer Kindergartenplätze im Ortsteil Oberkassel. Zunächst über einen Bürgerantrag (am 22.02.2002) in dem die Power Pänz die Stadt aufforderten diese Plätze zu schaffen. Der Antrag wurde allerdings vom zuständigen Ausschuss abgelehnt.



Standort der heutigen Ü3 Kinder, Kastellstraße 3. (Bild: Sebastian Freistedt 2021)

Mehr Glück hatte der Verein in seinen Bestrebungen selber eine Kita zu gründen.

Schnell fand man eine passende Immobilie unmittelbar am Oberkasseler Marktplatz und Bürgerpark.

Das Gebäude war ursprünglich eine Gastwirtschaft, die später als Arztpraxis genutzt wurde.

Am 04.07.2002 erreichte die Mitglieder die freudige Nachricht, dass der Ausschuss einen Zuschuss in Höhe von 95% der zum Umbau in eine Kita benötigten Kosten genehmigt hatte.

Und so begannen im Oktober 2002 die umfangreichen Umbauarbeiten, die von den



Power für die Pänz: Die Vorstandsmitglieder (vorne v.l.) Claudia Hofmann-Weiß, Stefanie Pietz, Kyria Pasquale und Daniela Ossowski. FOTO: MAX MALSKI

Gründungstag der Power Pänz, 11. Oktober 2001 im Tambourcorpsheim.

(Bild: General Anzeiger)

Eltern in einer Rekordzeit bis zum Januar 2003 abgeschlossen werden konnten.

Unter der pädagogischen Leitung von Marlies Schliefer starteten am 07.01.2003 37 „Pänz“ in ein neues Kita Zeitalter.

Die Elterninitiative erkannte aber schon bald, dass es weiteren Bedarf vor allem an so genannten Krippenplätzen (Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren) gab. So suchte man nach weiteren Räumlichkeiten zur Anmietung und wurde in der Königswinterer Straße 600 schließlich fündig. In einer ehemaligen Metzgerei sollten nun zwei Gruppen entstehen.

Der Stadtrat beschloss in einem Eilantrag im Oktober 2004 auch dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen.

Zum 01.08.2005 starteten dann auch hier 15 Kinder in das neue Kindergartenjahr.

Seit nun 16 Jahren bestehen also die beiden Standorte der Power Pänz, und der Verein hat seither Vieles auf die Beine stellen können.

- Im Dezember 2006 beteiligte man sich an der Aktion „Keine Kürzung bei den Kurzen“ eine Initiative der Bonner Elterninitiativen gegen geplante finanzielle Einbußen der Kindertagesstätten.
- Der Standort Königswinterer Straße 600 wurde 2008 umgebaut, seitdem können vor Ort 20 Kinder betreut werden.
- Seit 2009 schmücken die Power Pänz den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz, den der Verband der Ortsvereine jährlich dort aufstellt.

- Darüber hinaus beteiligten sich die Power Pänz an vielen Veranstaltungen im Ort, wie dem Oberkasseler Karnevalszug, am Maikäferfest oder an den Oberkasseler Kulturtagen.

Am 22.10.2011 wurde das 10-jährige Bestehen der Power Pänz mit einem großen Fest in der Jupp-Gassen-Halle gefeiert. Und auch im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens verfolgten die Power Pänz viele Projekte, und beteiligten sich immer wieder an den Oberkasseler Veranstaltungen. So nahmen wir auch an der Kranzniederlegung des Verbandes der Ortsvereine am Volkstrauertag teil. In 2019 und 2021 fanden umfangreiche Umbaumaßnahmen am Standort der Kastellstraße 3 statt, die den historischen Altbau mit mehr Tageslicht und zusätzlichen Lüftungsmöglichkeiten aufwerten.

Abgerundet wird das Vereinsjahr durch unser jährliches Sommerfest, das wir zuletzt am 18.09.2021 im Oberkasseler Bürgerpark abhielten.

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Spendern und Förderern, die uns über all die Jahre unterstützt haben.

Die heutige Situation:

Wenn Corona auch viele Aktivitäten unseres Vereins stark eingeschränkt hat (vor allem die Aktivitäten die außerhalb unserer Räume stattfinden), so kann der Regelbetrieb zur Zeit doch meist ungehindert stattfinden.

Am Standort an der Königswinterer Straße 600 gibt es zwei Gruppen mit insgesamt 22

U3 Kindern, 8 Wegbegleiterinnen und eine Bundesfreiwilligendienstleistende betreuen die Kleinen.

Am Standort Kastellstraße 3 haben 32 Ü3 Kinder einen Platz gefunden, die von insgesamt 6 Wegbegleiterinnen begleitet werden.

Pädagogisch geleitet wird das Team von Cathrin Köhne und Sara Lundin.

Nicht zu vergessen ist unser langjähriger Koch Frank, der täglich mit überwiegend Bio-Lebensmitteln frisch für alle Kinder beider Standorte kocht, und unsere Reinigungskraft Bärbel, die uns fast seit Beginn an die Treue hält.

Für die Zukunft wünschen wir, dass wir uns noch mehr dem Dorf öffnen können.

Außerdem wäre ein neuer Standort für

unsere unter Dreijährigen im Herzen von Oberkassel eine tolle Sache, damit unsere beiden Altersgruppen U3 und Ü3 enger zusammenwachsen können.

Sebastian Freistedt

Unser pädagogischer Ansatz

Mit dem Start der Power Pänz im Jahr 2001 ist die Reggio-Pädagogik Grundlage der gemeinsamen Arbeit von Kindern, Erzieherinnen (Wegbegleiter*innen) und Familien geworden.

„Das Auge schläft, bis es der Geist mit einer Frage weckt“. Das Bild vom Kind ist ein wichtiger Bestandteil unserer Reggio-Pädagogik. Wir nehmen die Kinder als kompetente Kinder wahr, dessen Interessen seine Welt zu erforschen wir begleiten und unterstützen möchten. Kinder haben „hundert Sprachen“ sich auszudrücken, ihre Bedürfnisse und Wünsche mitzuteilen, durch Beobachtungen und einer zu-

gewandten Art möchten wir allen Kindern dies ermöglichen und ihre Individualität wertschätzen.

Die Räumlichkeiten sind in unterschiedlichen Funktionsräumen ausgestaltet. So gibt es am Ü-3 Standort in der Kastellstr. einen Rollenspielraum (Verkleiden, Bühnenspiel, Verkaufsstand, Rückzugsraum der Hochebene), einen Bauraum (unterschiedliche Materialien: Bauklötze, Konstruktionsmaterial, Leuchttisch mit vielfältigen Formen und Farbmateriale), das Atelier in dem mit unterschiedlichen Materialien gemalt, geformt und kreativ gearbeitet werden kann. Nicht zu vergessen das

Außengelände mit einer großen Matschküche, die ganzjährig bespielt wird.

Im U-3 Bereich gibt es zusätzlich noch den Bewegungsraum, der mit einer Kletterhochebene und unterschiedlichen Material zum Ausprobieren einlädt. Der Außenbereich hier ist gezielt für Kinder bis 3 Jahre gestaltet (Nestschaukel, Hügel mit integrierter Rutsche, großer Sandbereich und Natur zum Entdecken und Verstecken).

Sara Lundin und Cathrin Köhne

PENSION OBERKASSELER HOF

Königswinterer Str.613 53227 Bonn
www.oberkasselerhof-pension.de

Buchen Sie direkt unter:

Tel.: 0228/97667564 oder

E-Mail: info@oberkasselerhof-pension.de

Gönnen Sie Ihrem Besuch und sich Selbst ein wenig Freiraum, in unseren Toprenovierten, modernen Zimmern werden sie sich wohlfühlen.

Ob Familienfeier, Sportevent oder einfach nur mal Freunde einladen, wir bieten Ihnen in unserer Pension die Möglichkeit Ihre Lieben perfekt unterzubringen.

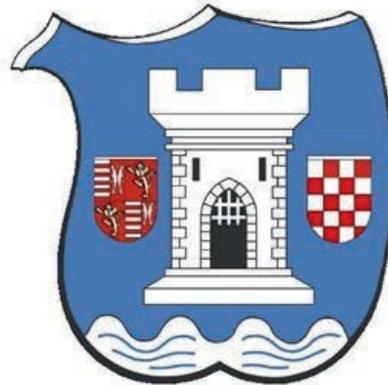
Jetzt mit neuem Frühstücksraum

Auch die Vierbeiner sind willkommen



Puh – gar nicht so einfach in Pandemie-Zeiten

- * Eigentlich hatten wir vor, in diesem Jahr unseren Saal wieder für rund dreißig Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.
- * Eigentlich hatten wir vor, die Fußball-Europameisterschaft wieder als Public-Viewing im Pfarrheim anzubieten.
- * Eigentlich hatten wir vor, mit der Schützenbruderschaft gemeinsam einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung rund ums Pfarrheim zu organisieren.



Unser Saal, Ihre Feier
Förderverein zur
Erhaltung des
kath. Pfarrheims

Eigentlich, eigentlich, eigentlich - wenn da nicht dieses Virus wäre.

Aber was macht man, wenn diese Vorhaben, und damit auch die geplanten Einnahmen, welche man zur Erhaltung des Pfarrheims benötigt, wegfallen? Das, was alle Vereine momentan machen - sparen und versuchen die fehlenden Einnahmen zu kompensieren.

Dies konnten wir durch Verschiebung von geplanten Investitionen und durch kleinere Vermietungen für Hauseigentümerge-

sammlungen oder kleine Firmenmeetings realisieren. So konnten wir die laufenden Betriebskosten stemmen und unser Projekt weiterführen.

Nun läuft es wieder langsam an. Unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung ist es wieder möglich, auch größere Veranstaltungen in unserem Saal durchzuführen. Die ersten Anfragen laufen wieder und so sind wir guter Hoffnung, dass unser Vorhaben auch weiterhin eine Zukunft hat.

Wenn auch Sie unser Vorhaben unterstützen möchten, werden Sie einfach Mitglied unseres Vereins. Ein Aufnahmeformular senden wir Ihnen gerne per Post oder Mail zu. Anfordern können Sie das Aufnahmeformular unter

Telefonnummer: 0228 - 92983870

oder

E-Mail: familierosbach@gmx.de

Eugen Rosbach

Brückenrätsel

Z	A	H	N							M	E	S	S	E	R						
		H	O	C	H					K	I	S	S	E	N						
N	A	T	U	R									R	E	I	C	H				
		W	E	L	T								V	O	L	L					
S	O	M	M	E	R							B	O	G	E	N					
		H	A	U	S								B	U	C	H					
		K	L	E	I	N							W	A	G	E	N				
		B	A	U	C	H							S	C	H	N	U	R			
S	T	R	A	S	S	E	N						S	C	H	U	T	Z			
		H	A	N	D											K	A	S	T	E	N
		L	A	S	T											H	A	L	L	E	

In jeder Zeile ist zwischen den Worten (pro Leerkästchen 1 Buchstabe) ein Brückenwort einzugeben, so daß ein Brückenwort mit dem vorhergehenden und nachfolgenden Wort einen sinnvollen Begriff ergibt.

Die Lösung bilden die Anfangsbuchstaben in den gelben Feldern von oben nach unten gelesen.

Lösung auf Seite 27



Singen ist Leben

Ich wurde vor kurzen gebeten etwas für die Oberkasseler Zeitung zu schreiben..... normalerweise kein Problem. Ich bin dann gedanklich durchgegangen was in 2020 / 2021 passiert ist:

Adventskonzert:

oh ja richtig - wir durften nicht singen

Besuche im Altenheim:

oh ja richtig - wir durften nicht singen

Proben:

oh ja richtig - wir durften nicht singen

Jahreshauptversammlung:

oh ja richtig - wir durften uns nicht treffen

Castel-Chor- Tour:

oh ja richtig - wir durften uns nicht treffen

Es ist sehr erschrecken was für ein Jahr hinter uns liegt. Stillstand, Einschränkungen, Unsicherheit und Angst, akzeptieren müssen das nichts mehr selbstverständlich ist und Umdenken lernen. Mit der Erkenntnis, dass Aerosole als ein gewichtiger Überträger von Covid-19 gelten, ist das Singen als hohes Risiko eingestuft und behördlich verboten worden. Wir haben dazu im Vorstand beraten, unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften natürlich, und sind zu dem Schluss gekommen, alle Proben und Auftritte bis auf weiteres abzusagen. Hinzu kam dann auch noch das Verbot bundesweit. Für uns war der Schutz unserer Sängerinnen und Sänger zu wichtig. Eine Verlegung der Probe-Arbeit ins Internet mittels Zoom-Meeting war für uns ausgeschlossen. Zum einen fehlen die technischen Voraussetzungen, aber viel wichtiger, durch die Verzögerung der Übertragung wird singen mittels PC unmöglich. Das Herzstück der Chorarbeit, die Proben, sind damit für uns

unmöglich geworden. Daraus resultiert auch, dass wir so schnell keine Auftritte absolvieren können. Keiner von uns kann abschätzen wann wir ein Stück ehemalige Normalität zurückbekommen, wann wir wieder singen dürfen. Jüngste Ereignisse haben uns sehr deutlich gezeigt, dass wir noch lange nicht wieder „normal“ leben und handeln können.

In diesen Zeiten wird aber auch ganz deutlich: Was uns Gemeinschaft, das gemeinsame Singen, bedeutet, welchen Stellenwert es in unserem Leben einnimmt. Dass es nicht reicht, Musik nur zu konsumieren. Es braucht den Zusammenklang vieler Stimmen und das physische Erleben. Wie wichtig Vereins- und Verbandsarbeit sind. Sie prägen, stärken und gestalten das gesellschaftliche Leben, schaffen Vernetzung und Unterstützung.

Aber diese Pandemie stellt uns täglich vor neue Herausforderungen. Wir müssen bei jeder Begegnung entscheiden, ist schon ein Handschlag, eine Geste der Nähe neuerdings eine gesundheitliche Bedrohung? Mit diesen Bedenken im Hinterkopf ist ein

gemeinschaftliches Singen für uns nicht durchführbar, ja auch nicht wünschenswert. Der Chorgesang lebt von der Gemeinschaft, vom gesellschaftlichen Miteinander. Es braucht mehr als ein paar Einzelstimmen die mit viel Abstand das gleiche Lied singen um einen Chor zu bilden. Nähe ist unbedingt notwendig, ebenso eine Einstimmung auf die Mitsängerinnen und Mitsänger um ein

Chorerlebnis zu schaffen. Das können wir zur Zeit weder unseren Mitgliedern noch unserem Auditorium bieten.

Wie geht es weiter? Wann können wir gefahrlos für alle die Proben wieder aufnehmen? Wann unser erstes Konzert für Euch singen? Darauf gibt es im Moment für uns zumindest keine Antwort. Natürlich hat der Vorstand beraten und überlegt was wir tun können. Ideen gibt es, aber die unsichere Lage wie sich die Pandemie entwickelt und wie dann die Politiker entscheiden macht diese Planungen nahezu unmöglich.

Wir tun aber weiterhin alles um für unsere Sängerinnen und Sänger und für unser Publikum in der Zukunft wieder ein gemeinschaftliches Erlebnis zu schaffen, dass für alle sicher ist. Da es um unser aller Gesundheit geht, spielen wir nicht mit „Was-wäre-wenn-Szenarien“. Wir alle können ein Konzert nur genießen, wenn wir uns alle sicher fühlen.

Wir sind zuversichtlich das wir uns alle zu einem Konzert wiedersehen, OK eher wiederhören werden.



Karikatur: Uwe Herrmann

Sonntag, 14. November 2021

11 bis 18 Uhr

im kath. Pfarrheim, Kastellstr. 21

WEINMARKT

Mit 10 deutschen Spitzenweingütern
Wein erleben, probieren, staunen, kaufen

www.kinkelstuben.de

- Sie trinken gerne guten deutschen Wein?
- Sie lassen sich nicht von einer großen Auswahl abschrecken, scheuen sich nicht zu fragen, wenn Sie etwas nicht wissen und lassen sich durchaus gerne auch beraten?
- Sie lieben das Individuelle und Unverwechselbare?
- Sie essen gerne liebevoll zubereitete Gerichte und mal kein PPP (Pizza, Pasta, Pommes)?
- Sie treffen sich gerne in ungezwungener Atmosphäre auf ein oder auch mehrere Gläser Wein, ohne dass Sie zwingend etwas essen wollen?

.... dann schauen Sie doch mal bei uns rein:

Weinhaus Kinkel-Stuben

Tel. 441558 ab 17.00 Uhr, Dienstag u. Mittwoch ist unser Wochenende



Die Zukunft beginnt jetzt!

Jugend und Senioren sind eng verknüpft beim Oberkasseler FV

Beim Oberkasseler FV 1910 e.V. setzen die Verantwortlichen auf Kontinuität. Lange Gespräche zwischen dem Verein und dem Trainerteam der Seniorenteams waren nicht nötig, um die Vertragsverlängerungen für die Spielzeit 2021/22 zu sichern. „Wir haben uns praktisch schon im Winter geeinigt, dass wir in dieser Konstellation weitermachen wollen. Das Projekt ist sehr spannend, wir wollen den eingeschlagenen Weg weitergehen“, sagt Sascha Strack, Trainer der Ersten Herren. Seit 2017 ist der Übungsleiter nun beim OFV in der Verantwortung, zunächst als Co-, dann als Cheftrainer. Der 42-Jährige trainierte in der Vorsaison zusätzlich die B-Jugend und übernahm vor der aktuellen Spielzeit den 2003'er Jahrgang. Leider musste die A-Jugend wegen Spielermangel kurz nach Saisonbeginn vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Strack hat seit seinem Amtsantritt den Umbruch mit eingeläutet und fortgeführt. Der Club richtet den Fokus vermehrt auf junge Spieler aus der Region, die ein hohes Maß an Identifikation mitbringen. Denn im Gegensatz zu anderen Bezirksligisten kann der OFV nicht mit dem großen Geld locken, weshalb die finanziellen Mittel eben vor allem in die Jugendarbeit und die Entwicklung des Vereins fließen sollen. Vom „Oberkasseler Weg“ spricht Strack gerne im Hinblick auf die Kaderzusammenstellung. „Die Arbeit mit den jungen Spielern macht richtig Spaß“, meint der OFV-Cheftrainer, der erklärt, dass bei den Akteuren aus der Jugend gerade im ersten Seniorenjahr viel Nachholbedarf im technischen



1. Mannschaft, Herren

oder gruppentaktischen Bereich besteht. Die Entwicklung der einzelnen Spieler und der gesamten Truppe mitzuverfolgen, ist für den Übungsleiter aber „umso schöner“. Dass es dabei auch immer vorkommen kann, dass einzelne Spieler sich stark entwickeln und Anfragen von höherklassigen oder zahlungskräftigeren Vereinen bekommen, ist allen in Oberkassel bewusst. „Wir sehen uns auch als Ausbildungsverein“, meint der Coach.

Auch vor dieser Saison herrschte in der Mannschaft wieder eine gewisse Fluktuation. Insgesamt acht Neuzugänge plus zahlreiche Spieler aus dem eigenen Nachwuchs integrierte das Trainerteam um Strack, Guido Kirschbaum und Marco Glos. Demgegenüber stehen Abgänge von Timo Meesters und Nicolas Schwarz, die beide zum Ligakonkurrenten Hertha Rheidt wechselten. Höhepunkt der langen Vorbereitung war ein Testspiel gegen den Regionalligisten

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit! Wir beraten Sie gern!

Telefon: 0228 - 970 870

Hürter electric

Inh. Sebastian Betten

Meisterbetrieb

HÜRTER electric GmbH

Adrianstr. 78

53227 Bonn

kontakt@huerter-electric-bonn.de

www.huerter-electric-bonn.de

- ▶ Elektroinstallation Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Kundendienst
- ▶ EDV-Telekommunikation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Verkauf von Hausgeräten

- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ Ladesysteme für Elektroautos
- ▶ Schaltanlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen

Bonner SC (1:9). Nach dem guten Saisonstart mit vier Siegen in den ersten fünf Partien, setzte es nach dem Pokal-Aus beim FC Flerzheim (2:5) vier Niederlagen in Folge. Einen internen Wechsel auf der Trainerbank gab es bei der Zweiten Herrenmannschaft. Der bisherige Jugendtrainer Eddy Wyrwoll übernahm den B-Ligisten von Jürgen Biele. Die Ergebnisse der Reserve passen (noch) nicht zur Leistung auf dem Platz. Mit dem Abstieg wird die junge Truppe dennoch nichts zu tun haben, auch weil es aufgrund von Rückzügen mehrerer Vereine in diesem Jahr keinen Absteiger geben wird. Einen besseren Saisonstart hätte sich auch die Damen-Mannschaft gewünscht. Nachdem Biele zunächst das Traineramt übernahm, sich aber auch aus gesundheitlichen Gründen wieder zurückziehen musste, leiten nun Uwe Feld und Dennis Kroll das Training des Bezirksligisten.

Eine gute Saison spielt die BKV-Mannschaft von den Alten Herren des OFV. In der Kleinfeldliga spielt das Ü32-Team immer Montagsabends gegen Vereine, Institutionen und Organisationen aus dem Bonner Raum eine Meisterschaftsrunde. Familiär und legendär ist dagegen das Mittwochstraining der älteren Alten Herren (Ü50). Hier stehen Spaß und Geselligkeit an erster Stelle. Aus diesem Kreis und aus Reihen des Vorstands rekrutieren sich die zahlreichen Helfer bei den OFV-Heimspielen und bei der eigenverantwortlichen Platzpflege. Dazu gehörte auch der Bau einer Überdachung der Tribüne im Stadion Stingenberg, die Einzäunung



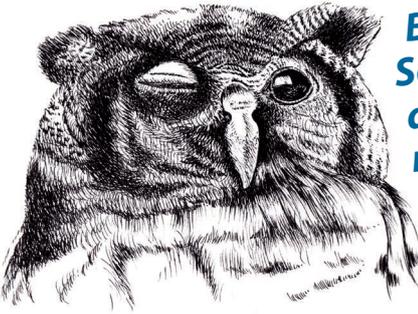
1. Mannschaft, Damen

des Kunstrasenplatz, die in Zukunft vor Vandalismus schützen soll und die Akquise neuer Sponsoren. Insgesamt 14 Jugendmannschaften spielen derzeit bei den Grün-Schwarzen. Das bedeutet für Abteilungsleiter Stefan Pilar einen enormen administrativen Aufwand. Vor allem die Trainingszeiten wurden im Sommer so gesteuert werden, dass alle Teams in Oberkassel trainieren können und nicht mehr auf den Aschenplatz in Königswinter ausweichen mussten. Nur in Ausnahmefäl-

len findet dort noch Trainingsbetrieb statt. Von der B-Jugend bis zu den Bambinis bilden nun rund 300 Kinder den Unterbau des Vereins. „Die Jugend ist die Zukunft des Vereins“, sagt der OFV-Vorstand um den Vorsitzenden Joe Körbs, seinem Stellvertreter Uli Henseler, Geschäftsführer Jocki Funke und Senioren-Abteilungsleiter Werner Hommerich.

Joe Körbs

www.werbeagentur-now.de

Bei so viel Seh-Schärfe drücken Sie ruhig mal ein Auge zu.

Brillen Weiss
Königswinterer Straße 618
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0 22 8 - 44 31 04

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr und
14.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
www.brillen-weiss.com • info@brillen-weiss.com

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.



Jan Krüger
Lisa Krüger

- Dekorieren
- Polstern
- Teppich
- Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 721

www.kruegerRaum.de



Einen kompletten Zirkus selber machen

Aus der Satzung der CIRCUSSCHULE CORELLI e.V.:

Mit dem Vereinszweck sollen folgende pädagogischen Ziele angestrebt werden:

- * Förderung jugendlicher Gesamtpersönlichkeit
- * Entwicklung gemeinschaftsförderlicher Kompetenzen
- * Ausbildung kultureller Fertigkeiten und Sensibilitäten
- * Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher

Der Verein bedient sich hierzu des Themas Circus und ermöglicht ein vieldimensionales Training körperlicher, intellektueller und emotionaler Fähigkeiten in spielerischer Form.

- * durch Anregung und Anleitung zum Einüben jugendgemäßer artistischer Fertigkeiten (z. B. Jonglieren, Balancieren, Akrobatik, Zaubern, Clownerie)
- * durch gemeinschaftliches Erarbeiten eines Circusprogrammes und Mitwirkung bei der Herstellung der nötigen Ausstattung (z.B. Requisiten, Kostüme, Fahrzeuge, Zelte, Einrichtungen)
- * durch Mitwirkung bei kulturellen und jugendpflegerischen Veranstaltungen an Wochenenden und während der Schulferien, wobei das erarbeitete Circusprogramm zur Aufführung gelangt.

Mitmachen beim CIRCUS CORELLI können:

- ◇ Kinder und Jugendliche (ab 3. Klasse), die gerne Kunststücke erlernen, um sie vor Publikum aufzuführen zu können.
- ◇ Erwachsene, die sich ehrenamtlich kreativ, technisch, pädagogisch oder administrativ engagieren wollen.

Weitere Informationen hierzu:
www.corelli.de oder 0228 - 44 10 65

Alle Fotos: © Circusschule Corelli e.V.



Seiltanz



Innenansicht des Probenzeltes



Das Ensemble der CIRCUSSCHULE CORELLI bei den Zeltvorstellungen im Oktober 2019



Vor der CIRCUSSCHULE CORELLI in Oberkassel, Am Buschhof



Das CORELLI-Zirkuszelt

KFD – es geht wieder los!



Ernenennung von Waltraut Honnef (2. v. l.) zum Ehrenmitglied der KFD

Die coronabedingten Einschränkungen im letzten Jahr haben natürlich auch die Katholische Frauengemeinschaft ausgebremst. Die schmerzhaftesten Einschnitte waren der ausgefallene Adventsbasar und die Absage der Karnevalssitzung. Einen kleinen Trost schenkte uns die Möglichkeit, auf dem freitäglichen Wochenmarkt Selbstgemachtes wie Marmeladen, Plätzchen und Stoffmasken zugunsten sozialer Projekte zu verkaufen. Sogar der General Anzeiger berichtete darüber unter der Überschrift „Schnüßelappen und Marmeladen“.

Seit den im Sommer gelockerten Coronaregeln sind gesellige Treffen wieder möglich. Das traditionelle Grillfest konnte daher stattfinden, wetterbedingt allerdings leider nicht im Freien, sondern im Pfarrsaal. Es war sehr gut besucht. Der Höhepunkt war die Verleihung der Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft in der KFD an Waltraud Hon-

nef. Sie wurde für ihre lange Mitgliedschaft und ihre Arbeit unter anderem als Vorsitzende geehrt.

Ein Spaziergang durch Königswinter unter dem Titel „Villen und Hotels“ verlief zur Freude aller in lange vermisster Unbeschwertheit. Auch die Sonne trug dazu bei.

Seit dem 14. Oktober kann das Frauenfrühstück wieder an jedem 2. Donnerstag im Monat nach der Frauenmesse stattfinden. Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, öffnen wir die Seitentür zum Saal.

Am Wochenende

20./21. November soll der Adventsbasar vorweihnachtliche Stimmung bringen - wie immer im Pfarrsaal, Kastellstraße 21. Wir freuen uns schon darauf, durch unser Angebot Anregungen für Adventsdekoration und Weihnachtsgeschenke zu geben. Natürlich wird durch Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt werden. Lassen sie sich überraschen, was wir am Sonntag als Mittagessen anbieten. Die Öffnungszeiten sind: Samstag 20.11. von 14 bis 17 Uhr und Sonntag 21.11. von 11 bis 17 Uhr. Der Erlös fließt auch in diesem Jahr wieder in soziale Projekte.

Sowohl für die Frauenmesse als auch für den Basar haben wir uns für die 2G-Regel entschieden und bitten darum, die entsprechenden Nachweise mitzubringen.

Was 2022 bringen wird, ist noch nicht absehbar, aber wir möchten u.a. gerne weitere Ausflüge anbieten. Zunächst hoffen wir aber alle erst einmal, dass die Frauensitzung am 19. Februar stattfinden kann.

Ute Brüggemann

AXA Martin Süssenberger

Versicherungen - Vorsorge - Vermögensanlagen

Dein Partner vor Ort!

Königswinterer Straße 635
53227 Bonn
0228 92962050 | 01512 3345600
martin.suessenberger@axa.de



www.axa-oberkassel.de

herzklopfen
MODE, SCHUHE & ACCESSOIRES
ZUM VERLIEBEN

HIMMLISCHE MODE -
NET NUR FÜR ENGELSCHER...

Inhaberin: Petra Schönen
Königswinterer Str. 669 · 53227 Bonn
Tel. 0228 54882818 · www.herzklopfen-bonn.de
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Ihr Traditionshaus in Bonn Oberkassel direkt am Rhein
An einem der schönsten Plätze Bonns, in Oberkassel direkt am Rhein zwischen Bonn und Königswinter an herrlichen Rad- und Wanderwegen

Café Restaurant Bundeshäuschen
Rheinterrasse - Biergarten - Café - Restaurant
Vom 29.10. bis 23.12.

Ganz wild auf Gans

Gänsegerichte in verschiedenen Variationen, traditionell oder modern, Sie finden bestimmt Ihre Lieblingszubereitung. Im Dezember verwöhnen wir Sie auch mit unseren Wildgerichten.

Außerdem wieder unser Martins Menü und Ihre Weihnachtsgans für zuhause.
Montags Ruhetag
Dienstag bis Sonntag von 11:30 Uhr bis 20:30 Uhr
durchgehend warme Küche
Änderungen vorbehalten

Wir haben auch im Winter geöffnet!
Endlich geht es wieder los.
Mir wünsche ich eine schöne Fastelovend ohne Corona jedöns.

Oberkasseler Ufer 4 · 53227 Bonn
0228 - 441103
www.Bundeshauschen.de

Nicht mehr nur online

Und schon wieder verstreicht ein Jahr, durch welches wir als Bereitschaft dazu verpflichtet waren unsere Bereitschaftsabende online auszuführen. Allerdings hat man sich inzwischen ein wenig daran gewöhnt. Zudem ist es schön die Möglichkeit zu haben Kameraden und Kameradinnen, die sich nicht in unmittelbarer Nähe befinden online wieder sehen zu können. Von monatlichen Themenblöcken, die einen Einblick in die Anatomie und die Physiologie des Menschen geben sollten, bis hin zu Einzelthemen wie der Schweigepflicht, war auch unter Corona Bedingungen die Möglichkeit vorhanden Neues zu lernen, Altes aufzufrischen und sich mit Freunden auszutauschen. Sanitätsdienstmäßig war auch dieses Jahr weniger zu tun als normal. Am Anfang des Jahres haben wir weiterhin Corona -Testungen durchgeführt, die mittlerweile, dank der vorhandenen Impfmöglichkeit nicht mehr Teil unseres Planes sind. Was zur Winterzeit neu hinzu kam war der „Wärmebus“. Die Pandemie hat auch einen Einfluss auf die Obdachlosen dieser Stadt. Begrenzte Schlafmöglichkeiten in Unterkünften und eine menschlere Innenstadt waren eine große Herausforderung. Also sind wir - in Zusammenarbeit mit anderen Bonner Bereitschaften - regelmäßig durch die Stadt gefahren um Heißgetränke und andere Wärmemöglichkeiten zu verteilen. Wir hoffen das auch diesen Winter wieder machen zu können. Im Frühjahr, aber auch im Sommer stiegen nicht nur die Temperaturen leicht, sondern auch die Gelegenheiten öfters bei Sanitätsdiensten mitzuwirken. So war es möglich mit den CARnevals Veranstaltungen ein bisschen Fastelovend zu feiern, und im Kulturgarten die Auftritte etlicher Künstler und Künstlerinnen zu genießen.



Ein Haus der Hoffnung in Dernau (Kreis Ahrweiler) . (Bild: privat von Autorin)

Im Juli allerdings, wurde die Stimmung schnell wieder ernster, und die ganze Welt hat mitbekommen wieso. Mit der Katastrophenschutzeinheit wurden wir, aber auch andere Einheiten, in die Flutgebiete nach Euskirchen und an die Ahr gerufen. Und das was wir dort beobachteten war für vieler Helfer und Helferinnen eine vollkommen neue Situation. Die Begegnung mit Sorgen, Unverständnis, Trauer und Wut von seitens der Betroffenen ist etwas worauf wir in der Theorie zwar vorbereitet werden, aber in der Praxis schnell eine andere Bedeutung annimmt. Der Unglaube wie schnell kleine Flüsse wie die Ahr oder die Erft eine Größe und Zerstörungskraft annehmen können, war bei jedem Einzelnen präsent. Es sind aber nicht nur die negativen Emotionen,

die wir beobachten konnten und noch immer können. Mit der Zeit verspürten wir auch eine Welle der Hoffnung, viel Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit, die nicht nur den zahlreichen Einsatzkräften gelten sollte, sondern auch hunderten freiwilligen Helfer*innen aus ganz

Deutschland. Noch immer melden sich täglich Helfer*innen über das DRK Bonn, um in Dernau beispielsweise zu unterstützen. Auch wir reisen noch nach Dernau, um den Menschen vor Ort etwas Verpflegung zu bieten, und Sachspenden zu sortieren. Zu den Sachspenden: es ist unglaublich was innerhalb kürzester Zeit zusammengekommen ist. So viel, dass es logistisch gar nicht mehr möglich war überhaupt noch Sachspenden anzunehmen, vielen Dank dafür!

Abseits davon, gibt es für die Jüngsten erfreuliche Nachrichten, denn das Jugend Rot Kreuz ist ab Ende Oktober wieder in Beuel vertreten. Wer also Interesse hat, oder wer jemanden kennt, der Interesse verspürt, kann sich gerne melden. Was dieses Jahr noch kommt, und was sich als nächstes entwickelt bleibt abzuwarten.

Wir als Bereitschaft hoffen auf mehr Sanitätsdienste und auf wieder regelmäßig stattfindende Bereitschaftsabende, einfach schon deshalb, um wieder beisammensitzen, und uns in Präsent über die letzten Monate bis zwei Jahre austauschen zu können.

Wenn Neugierde besteht bei uns mitzumachen, dann melde dich einfach unter: Bereitschaft.bonn-beuel@drk-bonn.de. Oder für Interesse beim Jugend Rot Kreuz mitzumachen unter: jrk@drk-bonn.de.

Patricia Martinez



Schüller & Kirchrath

Bedachungsgesellschaft mbH

Solarenergie
Reparatur-Service
Fassaden-Gestaltungen
Steildach Ein- + Umdeckungen
Flachdachabdichtung + Sanierung
Wärmedämmtechniken
Dach-Klempnerei

Alsstraße 15 · 53227 Bonn
Tel.: 0228 / 44 42 13
 Fax: 02 28/44 42 07
 E-Mail: skirchrath@aol.com
www.skirchrath.de

DER DACHDECKER FÜR IHR DACH

Geschäftsführer: Dachdeckermeister Frank Banner
 Fachleiter für Dach-, Wand- u. Abdichtungstechnik

Wir heizen Ihnen ein!



Schiffer GmbH

Ihr Mineralölvertrieb in der Region!

Heizöl

Diesel

Spedition

Mineralölvertrieb

Schiffer

GmbH

Mineralölvertrieb Schiffer GmbH

Im Mühlenbruch 2 · 53639 Königswinter

Tel. (022223) 224 19 · Fax (02223) 28254

E-Mail g.schiffer@tankstellen-schiffer-gmbh.de

www.schiffer-gmbh.com